

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 342.

Montag den 7. December.

1868.

Vielfach an uns gebrachten Wünschen zufolge, daß auch in diesem Jahre der bevorstehende Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch ein Festmahl gefeiert werden möge, haben wir hierzu Veranstaltung getroffen und ersuchen daher alle Diejenigen, welche bei der am 12. December d. J. um 2 Uhr im Schützenhause stattfindenden Festafel sich betheiligen wollen, in den Tagen vom 7. bis 10. December d. J. beim Bestzer des Schützenhauses Herrn Hoffmann die Tafelkarten — à 1 Thlr. 10 Ngr. — zu entnehmen. Späteren Anmeldungen kann bestimmte Berücksichtigung nicht zugesichert werden.
Leipzig, den 30. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung, den Fahrverkehr betreffend.

Zur Regelung des Fahrverkehrs ordnen wir Folgendes an:
1) In den Straßen so wie auf den Chausseen innerhalb des Weichbildes unserer Stadt haben die Führer sowohl Leichten als schweren Fuhrwerks inmitten eines beengenden Verkehrs, mag derselbe durch geringere Breite der Straßen oder durch den Zusammenfluß von Fußgängern oder Wagen herbeigeführt werden, im Schritt zu fahren.
2) Alle Fuhrwerke haben sich auf der rechten Seite der Straßen oder Chausseen zu halten.
3) Sich begegnende Fuhrwerke haben rechts auszuweichen, hintereinanderfahrende links vorzufahren.
4) Alle sonstige für den Fahrverkehr bereits bestehende Vorschriften bleiben in Kraft.
5) Unsere, so wie die Aufsichtsorgane des Polizeiamts sind angewiesen, die pünctliche Befolgung dieser Bestimmungen streng zu überwachen. Die Wagenführer haben deren Weisungen unweigerlichen Gehorsam zu leisten.
6) Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.
Leipzig, den 3. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Fischer, Ref.

Fichtenverkauf.

Im Connewitzer Revier stehen ca. 10 bis 15 Schock Fichten, zu Weihnachtsbäumen passend, das Schock für 3 bis 5 ap gegen Baarzahlung zu verkaufen, und haben sich Reflectanten an Herrn Rathsförster Schönherr in Connewitz zu wenden.
Leipzig, am 3. December 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 28. October 1868.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung.)

Es berichtete nunmehr Namens des Bauausschusses Herr Director Käfer über folgende vom Rath beschlossene bauliche Einrichtungen im neuen Theater:

- | | |
|---|---------------------|
| 1) Die Thonschüsseln der Privets über der Portierwohnung mit Zinkringen zu verdichten | 2 ap — — — |
| 2) Den Fußboden vor dem Gussstein hier selbst durch einen Sparralkauf zu schützen | 1 = 10 = — |
| 3) Die 4 Thore der Durchfahrten mit Spreizstangen zc. zu versehen, incl. Anstrich à $5\frac{3}{4}$ Thlr. | 23 = — = — |
| 4) 18 Dachfenster in Lustschlotten umzuwandeln, à 4 Thlr. | 72 = — = — |
| 5) Sämmtliche Oberlichtkästen mit Thüren zu versehen, um die Dachfenster öffnen und schließen zu können | 10 = — = — |
| 6) An der Pferderampe eine zweiflügelige Thüre anzubringen, incl. Beschläge und Anstrich | 18 = — = — |
| 7) An der Treppe am Bühneneingange eine Windfangthüre anzubringen zc. | 25 = — = — |
| 8) Für die Sperrstige des II. Ranges ein durchlaufendes Regalbret für die Operngläser anzubringen | 15 = — = — |
| 9) An den beiden Latrinenträumen neben der Bühne je eine Thüröffnung durch die Mauer zu brechen und mit einer Thüre zu versehen zc. | 12 = — = — |

Latus 178 ap 10 Ngr — 8

- | | |
|---|-------------|
| 10) Vor diesen 2 Räumen die eisernen Gitter zu beseitigen und Holzgevierte anzubringen, incl. Beschläge | 16 = — = — |
| 11) Die beiden Privatrohre dieser Anlagen zu verlängern, mit Deckeln zu versehen und mit den Essen zu verbinden, à 10 Thlr. | 20 = — = — |
| 12) Zwei Reserve-Latrinensässer hiersfür zu beschaffen | 15 = — = — |
| 13) Die hier selbst befindliche Oeffnung zum Einschütten der Kohlen in den unteren Keller mit einer Fallthüre zu überdecken, incl. Beschläge zc. | 8 = — = — |
| 14) In dem an der Ostseite der Bühne befindlichen Pissoir den Bleibelag des Fußbodens mit Gefälle zu versehen, mit Bleiblech zu belegen, ein Abfallrohr anzubringen, sowie einen Blendboden zu beschaffen zc. | 50 = — = — |
| 15) Die beiden Latrinenträume der Hauptprivets mit den Essen zu verbinden und die Thüren dieser Räume dicht schließbar zu machen | 10 = — = — |
| 16) Zwei Kellerfenster neben den Aschengruben zu Aufzugsvorrichtungen umzuwandeln, die Eisengitter durch Holzgevierte zu ersetzen und Binden mit Ketten anzubringen | 150 = — = — |
| 17) Die beiden Hauptpissoirs mit je einem Fenster zu versehen | 18 = — = — |
| 18) Für die beiden obersten Privets der Pavillons Oberlichtfenster anzubringen | 25 = — = — |
| 19) Die Privets im Entresol mit je einem Fenster zu versehen | 18 = — = — |
| 20) Die beiden Latrinenträume dieser Privets mit den Essen zu verbinden und dicht verschließbar zu machen | 20 = — = — |

Latus 528 ap 10 Ngr — 8

- 21) Die Wände der beiden Schlafräume der Keller zurückzusetzen und 2 Thüröffnungen durch die Souterrainmauern zu brechen für den leichtern Transport der Latrinenfässer, incl. Thüren zc. 25 = — = — =
- 22) In diesen beiden Pissotrs den Bleibelag der Fußböden aufzunehmen, die letzteren mit Gefälle zu versehen, mit Blei zu belegen, Abfallrohre anbringen und Blendboden beschaffen à 50 Thlr. 100 = — = — =
- 23) 22 Privetsige durch Zinkringe mit den Thonschüsseln verbinden zc. 15 = — = — =
- 24) 110 □° Bretwand anfertigen zc. und Thüren à 10 Ngr. 36 = 20 = — =
- 25) 50 □° Putz auf Bretwand und Färben à 3 Ngr. 5 = — = — =
- 26) 8 Stück Nachtgeschirre incl. Bänken zc. 6 = — = — =
- 27) Für 2 Nachstühle 14 = — = — =
- 28) Zwei Gasflammen anzubringen 8 = — = — =
- 29) Für Anbringen von Luftflügeln 20 = — = — =
- 30) 6 Essenreinigungs-Thüren zu verlegen à 1 Thlr. 6 = — = — =
- 31) Im östlichen Pavillon einen Gussstein an Stelle des Waschtisches anzubringen 5 = 10 = — =
- 32) 4 Sandsteinwürfel für die Säulen der eisernen Schutzbarriere an der Abendcasse einzusetzen. 25 = — = — =
- 33) Für unvorhergesehene Fälle 32 = 20 = — =

Sa. 827 1/2

Das Ausschussgutachten hierüber lautet: Betreffs der Nachverwilligungen für das neue Theater war der Ausschuss der einhelligen Ansicht, daß die projectirten Herstellungen nöthig und unerlässlich seien, doch hatte er folgende Bemerkungen zu einzelnen Positionen zu machen:

ad 4. Wenn sämtliche Dachfenster in Luftschlotte, und zwar in der Weise, wie der bereits über dem Malersaale befindliche, umgewandelt werden, so mag wohl ein starker Luftabzug entstehen, doch würde auch gleichzeitig eine fast gänzliche Verfinsternung des Dachbodens eintreten. Man hält es daher für gerathen, zur Zeit nur 6 bis 8 Fenster dieser Umwandlung zu unterwerfen, so daß einerseits die gewünschte Ventilation hergestellt, andererseits für den Dachraum das nöthige Licht erhalten werde.

ad 10 und 16. Die Vertauschung der eisernen Gitter mit hölzernen ist nicht zu empfehlen, da letztere geschmacklos und wenig haltbar sind. Wenn an den eisernen Gittern Ringe zum Aufheben und Umlegen angebracht werden, können dieselben ganz gut belassen werden.

ad 24 und 25. Die Anlegung von Privets für das weibliche Geschlecht unter den beiden Haupttreppen kann der Ausschuss durchaus nicht anrathen, da es in Beziehung auf Auge und Nase jedenfalls von großen Uebelständen begleitet sein müßte. Dagegen empfehlen sich hierzu die vier Räume an den Treppen zum 2. und 3. Rang, wo jetzt schon interimistisch ein solches Privet durch Privatpeculation errichtet ist. In diesen Räumen ist Licht und Luft hinreichend vorhanden, auch spricht sonst nichts dagegen, wie der gegenwärtige Gebrauch lehrt.

Der Ausschuss beantragt: „daß mit Berücksichtigung der von ihm gezogenen Erinnerungen die Verwilligung der geforderten 827 Thlr. à Conto des Theaterneubaues ausgesprochen werde.“

Gleichzeitig wird noch beantragt, daß zur Abstellung des Gedränges, welches jetzt bei gewissen Vorstellungen an der Tagescasse stattfindet, für diese eine gleiche oder ähnliche Barriere wie an der Abendcasse hergestellt werde.

Schließlich wurde den Ausschussmitgliedern, welche die Dularinspection vornahmen, mitgetheilt, daß die Keller der Restaurateure außerordentlich an Mangel an Luft leiden und die darin befindlichen Vorräthe an Eis, Bier, Confituren zc. nicht in erforderlicher Weise erhalten werden können und daß sich eine Lüftung derselben, welchertheils durch directe Fenster, theils durch Röhren zu bewerkstelligen wäre, dringend nothwendig macht. Bei der bedeutenden Pachtsumme, welche die Betreffenden für ihre Localitäten zahlen, erschien es sehr gerechtfertigt, das hier angeedeutete Verlangen zu befriedigen, und es beantragt daher der Ausschuss: „Das Collegium wolle den Rath ersuchen, dem Wunsche der Theaterrestaurateure gemäß, dasfern es irgend ausführbar, die erforderliche Lüftung der Keller derselben herstellen zu lassen.“

Herr Dr. Joseph befragt, daß die verlangten Summen nicht aus dem Betriebe, sondern aus dem Theaterneubaufonds bestritten, da der Rath sonst nachweisen müsse, daß er die früher verwilligte bedeutende Summe verbraucht habe. Unter Theaterneubaufonds verstehe er nur die dem Rathe bereits verwilligten Summen.

Nachdem der Herr Referent mitgetheilt, daß der Rath ausdrücklich von einem Nachpostulat spreche und eine Abrechnung noch nicht stattgefunden, beantragt Herr Dr. Joseph, dem Ausschuss-

antrage noch hinzuzufügen: vorausgesetzt, daß die für den Theatersneubau bewilligte größere Summe bereits erschöpft sei.

Herr Geh. Rath v. Wächter will die Monita des Ausschusses dem Rathe zur Berücksichtigung empfehlen, aber nicht als Bedingungen der Verwilligung hinstellen.

Der Herr Referent gab Auskunft dahin, daß die Ausschussmitglieder an Ort und Stelle genau geprüft hätten und deshalb wohl im Stande wären, bestimmte Anträge zu stellen, die gewiß zweckmäßiger Einrichtungen bezweckten, wie das Rathesproject.

Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi hat das Bedenken in Betreff des Schlusantrages auf Lüftung der Keller, woher die Kosten entnommen werden sollen. Am geeignetsten schein ihm zu sein, dem Rathe ein Vertrauensvotum in dieser Beziehung zu geben.

Hiermit ist der Herr Referent einverstanden, glaubt aber, daß von den verwilligten Kosten der Rath soviel ersparen würde, um diese Herstellungen vornehmen zu können.

Herr Bischof hält die Dachfenster in ihrer jetzigen Einrichtung für unpraktisch, und nur eiserne für zweckmäßig, was der Herr Referent theilweise zugiebt und hervorhebt, daß durch die Einrichtung von Luftschloten ein Theil der Fenster nicht mehr geöffnet zu werden brauche.

Einstimmig trat das Collegium den Ausschussanträgen, gegen 2 Stimmen dem Dr. Joseph'schen Antrage bei.

Zu dem weiteren Beschlusse des Rathes, an Stelle des jetzigen Kesselwerkes im Georgenhaus ein eisernes Göpelwerk unter einem neu zu errichtenden Schuppen in dem hinteren Hofe aufzustellen und hierzu eine Summe von 954 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. zu verwenden,

hatte der Ausschuss beantragt: das Collegium wolle in Berücksichtigung, daß die Verlegung des Georgenhauses immer festzuhalten und deshalb Einrichtungen in demselben nicht herzustellen seien, die Rathsvorlage ablehnen.

Herr Stütner führt an, daß sich schwer eine andere Beschäftigung für die Correctioner finden würde und diese überdies ungefähr 4000 Thlr. einbrächte.

Herr Jul. Müller verteidigt das Ausschussgutachten, weil das jetzige Göpelwerk noch so lange halten werde, als das Georgenhaus stehe, und weil ein Gebäude für dasselbe im Georgenhaus herzustellen, den Beschlüssen des Collegiums entgegenstehe.

Die Rathsvorlage empfiehlt Herr Geh. Rath von Wächter, weil das jetzige Werk nicht mehr auszureichen scheine.

Dies bestreiten Herr Krause und der Herr Referent, letzterer hervorhebend, daß vom technischen Standpunkte aus die Anschaffung einer Dampfmaschine am zweckmäßigsten wäre. Dieser Standpunkt sei aber nicht einzunehmen, und für das Georgenhaus neue Kosten zu bewilligen, könne man nicht verantworten.

Gegen 1 Stimme fand der Ausschussantrag Annahme.

(Fortsetzung folgt.)

Unser Postporto.

Im Jahre 1863 brachte ein hiesiges Blatt den Nachweis, daß die Einführung einer niedrigeren als der damaligen dreistufigen Briefportotaxe in Deutschland die Grenzen der finanziellen Möglichkeit überschreite, weil der Deutsch-Oesterreichische Postverein den billigsten Fahrposttarif besitze, daher für die Beförderung von Geld- und Packereisendungen weniger fordere, als die übrigen europäischen Postgebiete.

Inzwischen haben sich die aus dem Jahre 1866 hervorgegangenen Neugestaltungen auch auf das Postwesen erstreckt. Der Norddeutsche Bund hat die viel besprochene, oft ventilirte Aufgabe gelöst, der Groschentarif für Briefe ist, wenn auch natürlich mit großen Opfern, ins Leben getreten, seine Segnungen verbreitet er nicht nur über seine Heimath, Süddeutschland und Oesterreich, der ganze Weltverkehr erfreut sich seines Daseins und genießt seine Vortheile.

Aber auch der Fahrpostverkehr ist nicht unbedacht geblieben. Seit 1858 wurden innerhalb des Deutsch-Oesterreich. Postvereins z. B. 6 Pfd. 21—24 Meilen, jetzt 26—30 Meilen weit für 6 Gr. befördert. Es ist dies eine Ermäßigung um 20 Procent. Auffälliger ist dieser Unterschied bei größeren Entfernungen. Früher kosteten 6 Pfd. bis

Königsberg in Ost-Preußen	23 Gr.	jetzt 12 Gr.
Danzig	18 =	= 11 =
Köln	13 =	= 9 =
Wien	15 =	= 9 =
Triest	22 =	= 12 =

ein Geldbrief mit 1000 Thlr. auf solche Entfernungen 36 = = 35 =

Noch mehr indeß tritt diese Ermäßigung in dem seit dem 1. August bez. dem 1. September d. J. zur Anwendung kommenden Zonen-tarif hervor, der eine Folge der von der Norddeutschen Postverwaltung auch für Oesterreich und die süddeutschen Staaten mit nunmehr allen Nachbarstaaten abgeschlossenen Postverträge ist.

Während 30 Pfund aufgegeben 65 Grosch diesem ver Beson schen Tar Handel u deutsche, wie zugle Norddeut jenseitigen Bor ca. 50 W ein im Deut in Däne in Frank in Groß in Rusl in Schw in der in Itali Inn 35 Meil Seit bergl. in in in in in in in in in in in Di nordde Berleb zu lass derung Postdi Ur machen des M S freun melde Sach heure Binn für G gende Bein die a lich 5 P Pack grof rent wiew Ein hän mit such and Th ru bei D an w 3 C v t r

Während früher auf die Entfernung von etwa 50 Meilen für ein 30 Pfund schweres, innerhalb des Deutsch-Oesterreich. Postvereins aufgegebenes Packet nach einem außerhalb desselben gelegenen Orte 65 Groschen deutsches Porto zu zahlen waren, thun es jetzt nach diesem vereinfachten Tarif 30 Groschen.

Besonders günstig jedoch fällt das Urtheil für den norddeutschen Tarif aus, wenn er mit denen anderer Straten, deren Handel und Verkehr gewiß dieselbe Rücksicht verdient, wie der deutsche, verglichen wird. Die nachstehende Tabelle wird hiervon, wie zugleich auch von der vortheilhaftesten Einwirkung der von Norddeutschland abgeschlossenen Verträge auf die Herabsetzung der jenseitigen Tarife eine Uebersicht geben.

Vor wenigen Jahren wurden im internationalen Verkehr auf ca. 50 Meilen erhoben für

	einen Brief mit 533 1/3 Thlr. = 2000 Francs, 6 Loth schwer:	für ein Packet ohne Werthangabe, 6 Pfund schwer:
im Deutsch-Oesterr. Postverein	24 Gr.	13 Gr.
in Dänemark	23 =	12 =
in Frankreich	49 1/2 =	13 1/2 =
in Großbritannien	— =	22 1/4 =
in Rußland	121 3/4 =	41 1/2 =
in Schweden	21 =	32 1/4 =
in der Schweiz	34 1/4 =	14 3/4 =
in Italien	48 =	24 =

Innerhalb Sachsens waren auf die weiteste Entfernung — 35 Meilen — 8 Gr. resp. 5 1/2 Gr. zu bezahlen.

Seit dem 1. August bez. dem 1. September d. J. werden dergl. Sendungen bei derselben Entfernung befördert

	für 15 Gr.	6 Gr.
in Deutschland	15 Gr.	6 Gr.
in Belgien	4 =	3 3/4 =
in Dänemark	15 =	15 1/2 =
in Frankreich	18 =	21 1/2 =
in Großbritannien	— =	16 =
in Italien	28 =	30 =
in Norwegen	45 3/4 =	38 1/2 =
in Rußland	121 3/4 =	31 3/4 =
in Schweden	— =	14 1/2 =
in der Schweiz	34 1/2 =	— =

Diese Angaben veranschaulichen das lebhafteste Streben der norddeutschen Verwaltung, keine Gelegenheit zur Hebung des Verkehrs durch entsprechende Porto-Moderationen vorübergehen zu lassen, wie sehr es ihr am Herzen liegt, allen billigen Anforderungen gerecht zu werden, und sie wird hiertn von der Ober-Postdirection des sächsischen Bezirks kräftig unterstützt.

Und doch empfindet Sachsen von allen diesen, unstreitig epochemachenden Verkehrsvereinfachungen weniger als jedes andere Glied des Norddeutschen Bundes.

Sein früherer Tarif für den internen Verkehr gewährte die freundlichste Erscheinung in ganz Deutschland. Selbst Belgien, welches jetzt durch seinen niedrigen Tarif glänzt, wurde hierin von Sachsen übertroffen. Der Groschentarif für Briefe, ein so ungeheurer Fortschritt im Großen und Ganzen, ist es bezüglich seines Binnenverkehrs nicht in dem Maße, wie man glauben könnte, für Sachsen. Ihm war der für seine so nahe bei einander liegenden Postanstalten berechnete Fünfspennig-Tarif Markt und Wein geworden. Die Post hatte dadurch die vollste Geltung und die ausgiebigste Verwendung erlangt. Der Localverkehr vorzüglich hatte diese Postanstalten erzeugt, der billige Portotarif — 5 Pf. für einen einfachen Brief, 1 Gr. für ein 8 Pf. schweres Packet, 6 Gr. für 1000 Thlr. Papiergeld auf 5 Meilen — sie groß gezogen. Jetzt ist dieser Verkehr zurückgegangen. Concurrenten, denen der alte Tarif das Lebenslicht ausgeblasen, stehen wieder auf und entziehen der Post einen Theil ihrer früheren Einnahme. Es wird erklärlich, wenn z. B. Materialwaarenhändler für die Beförderung ihrer Kisten und Fässer, die sie mit ihren auswärtigen Kunden austauschen, andere Gelegenheiten suchen, wenn die bei Verlobungen, Vermählungen, Geburts- und anderen Anzeigen oft Körbe voll zur Post gebrachten Briefe zum Theil verschwinden. Der Ausfall ist nicht gering, die Beförderungskosten mindern sich nur wenig.

Diese Erscheinungen zeigen, wie tief die Wechselwirkungen beider Factoren waren und welche Berechtigung dieser Tarif hatte. Die nachstehenden Zahlen sprechen weiter darüber.

In den norddeutschen Bundesstaaten kommen auf eine Postanstalt durchschnittlich 6740 Einwohner, in gleichem Verhältnis würde Sachsen bei 2,344,000 Einwohnern statt 265 Postanstalten 348 beschäftigen. Obwohl seine Einwohnerzahl nur 8,02% der Gesamtheit bilden, so erhielten dieselben im 1. Halbjahr 1867

- 9,53% der Briefe,
- 10,92% der Pfundzahl der Pakete und
- 14,93% der Geldbeträge

von der Gesamtzahl der im gleichen Semester des Jahres 1868 in Norddeutschland bestellten Briefe, Pakete und Gelder. Während daselbst im 1. Semester dieses Jahres für 1000 Einwohner 4800 gewöhnliche Briefe, Muster z., 400 Pakete ohne Werthangabe mit

3500 Pfund Gewicht und 350 Stück Geldbriefe, Geldpakete z. von 32300 Thlr. declarirtem Werth eingingen, ergab die Statistik der ersten 6 Monate des geschäftsflohen Jahres 1867 in Sachsen auf 1000 Einwohner

- 5730 gewöhnliche Briefe, Musterbriefe z.,
- 650 Stück Pakete im Gewichte von
- 4780 Pfund und
- 470 Stück Geldbriefe und Geldpakete z. mit 60200 Thlr. declarirtem Werth.

Während ferner z. B. in

Provinz	Meilen	Einwohner
Mecklenburg	3,57	7900
Westpreußen	2,84	7500
Ostpreußen	2,63	6100
Hannover	2,40	6600
Oldenburg	2,32	6300
Pommern	2,26	5700
Braunschweig	1,34	5900

eine Postanstalt sich befindet, besorgt eine solche in Sachsen den Verkehr von 8800 Einwohnern, die auf 1,02 Quadratmeilen wohnen. Dieser Verkehr bestand, um nur die Briefe zu erwähnen, für eine Postanstalt in Sachsen im vorigen Jahre in 50680 Stück durchschnittlich, während in diesem Jahre 32480 Stück durchschnittlich von einer norddeutschen Postanstalt bestellt worden sind.

Für Jeden, der ein Herz für das neue Deutschland hat, der es treu und ehrlich mit ihm meint und mit Interesse den Einfluß der neuen Gestaltungen auf das kommerzielle Leben ins Auge faßt, wird es eine unliebsame Bemerkung sein, wenn einem Lande wie Sachsen, dem in der Post eine so erkleckliche Einnahmequelle floß, mit seinem alten Portotarif das Mittel zu ferneren reichen Ergebnissen auch in der neuen Aera entgangen ist.

Ganz anders würden die Zahlen lauten, mit welchen die Posterträge Sachsens bei der Gesamteinnahme zu verzeichnen wären, wenn es seinen 5-Pfennig-Tarif, sein billigeres Packetporto noch hätte! Derselbe reiche Segen, der früher Sachsens Postwesen innewohnte, würde auch unter norddeutscher Verwaltung auf ihm ruhen, zu ihrer und zu unserer Freude.

Dr. Franz Brendel.

y. Leipzig, 3. December. Ein nekrologisches Feuilleton über den verstorbenen Dr. Franz Brendel, aus der Feder des gediegenen Musikreferenten (alter Schule) E. Schelle in Wien findet sich in der alien „Presse“ vom 1. dieses. — „Wagner und List verlieren in ihm (Brendel), heißt es darin, einen ihrer treuesten Anhänger und Freunde, die sogenannte Zukunftsmusik eine ihrer zuverlässigsten Säulen.“ Dr. Brendel „hat sich einen Platz in der Geschichte der gegenwärtigen Kunst und Cultur erworben.“ E. Schelle weist nach, wie der Verstorbene zu jener Richtung gekommen sei und nennt ihn „fortgetragen von der allgemeinen Zeitströmung, die 1848 zum Bruch mit der Zukunft geführt hatte“, schildert seinen Uebergang vom Schumann-Cultus zum Wagnerianismus, rühmt an dem Dahingegangenen, daß er von der seiner Partei nicht abzupredenden ungebührlichen „Anmaßung“ frei gewesen, daß er sich ganz als „der Mann erprobt habe, der unter solchen Uebelständen mit Sicherheit ein publicistisches Schiff, wie die ihm von Robert Schumann überkommene „Neue Zeitschrift für Musik“, zu steuern verstand. Die „Neue Zeitschrift für Musik“ hat sich unter seiner Leitung selbst in Kreisen, die außerhalb der Partei lagen, Achtung zu verschaffen gewußt, vornehmlich wegen der wissenschaftlichen Methode, deren Werten man bei ihren Gaben ganz im Gegensatz zu den landläufigen Musikzeitungen mit Genugthuung wahrnahm.“

Der Wiener Feuilletonist spricht dann von Brendels musikalischem Glaubensbekenntnis, wie es in der Schrift „Die Musik der Gegenwart und die Gesamtkunst der Zukunft“ niedergelegt erscheint, und von dessen „Geschichte der Musik“, einer Zusammenstellung von Vorlesungen, welche von ihm in populärster Fassung als „praktische Aesthetik“ vor einem gemischten intelligenten Publikum gehalten wurden, und weist diesem Werke seine verdienstliche Stelle in der betreffenden Literatur an, ohne jedoch das leider ihm anhaftende „Kaiserszeichen einer bestimmten Tendenz“ zu übersehen, der Tendenz, die Geschichte nur als ein Piedestal für Wagner und sein Werk darzustellen. Das erheblichste Verdienst „nicht sowohl um die Musik, als vielmehr um die Förderung des Nationalbewußtseins im Kunstleben“ habe sich Dr. Brendel durch Gründung des Deutschen Tonkünstlervereins erworben, obschon auch dieser noch an Symptomen von Coterieswesen trankete, welche er hoffentlich überwinden werde. — Schelle schließt mit den schönen Worten: „Und mit dem Hinblick auf diese That, welche sein langes Wirken und Schaffen krönt, nehmen wir von dem Heimgegangenen Abschied. Ob es der Verfall oder die Wiedergeburt der Kunst ist, für welche er gekämpft hat, das kann nur die Zukunft entscheiden. Aber wer für seine Ueberzeugung tapfer und heldlich gekämpft hat, dem weicht am Grabe auch der Geizner wie der Freund gern den Lorbeerkranz der Achtung zur Ehre seines Andenkens, und so sei ihm die Erde leicht!“

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Schwäb. Volksztg.“ erinnert zum Anstellen von Vergleichenden an folgenden Brief, welchen der Vorgänger des jetzt regierenden Königs von Württemberg, Wilhelm, im Jahre 1842 an einen Verwandten richtete. Derselbe lautet: „Stuttgart, den 23. März 1842. Aus Ihrem Briefe, der dem Berichte beilag, ersehe ich, daß Lettenborn dem Blittersdorff die nämlichen Nachrichten gegeben hat, welche mir Latour schon vor einiger Zeit mittheilte; aus beiden geht das lebhafteste Interesse hervor, uns mit Preußen zu entzweien, indem sie uns mißtrauisch machen. Es kann durchaus nicht in dem wohlverstandenen Interesse von Preußen liegen, Süddeutschland zu schwächen, denn es würde diejenigen Hülfsmittel verringern, auf welche es notwendiger Weise angewiesen ist; dies sind Oesterreichische Insinuationen, die Blittersdorff durchschauen muß, wenn er sich nicht mit Wissen täuschen will. Preußen steht und fällt mit Süddeutschland, nicht so Oesterreich, dem Alles an der Schwäche von Deutschland liegt, um es desto bequemer für seine Privatwede benutzen zu können. Ich bin nicht blind für die wirklichen Fehler der Preussischen Politik, aber in Hauptsachen ist sie gezwungen, im Deutschen Interesse zu handeln — nicht so Oesterreich — und wenn ich noch daran gezweifelt hätte, so würden mich die Unterredungen mit Fürst Metternich vorigen Herbst davon ganz überzeugt haben. Sein übel verdeckter Grimm gegen den König von Preußen — seine Verhöhnung jedes echt Deutschen Nationalgefühls, seine Römische Tendenz sind alles Schlagbäume zwischen ihm und uns, die wohl mit Höflichkeit übertüncht werden können, aber auch veranlassen müssen, ihn immer mehr in seinen Römischen Jesuitismus versinken zu sehen, und wenn die Welttrumpete sich einst hören läßt und sein Staat in seiner ganzen natürlichen Schwäche erscheint, wenn Deutschlands Wiedergeburt vor sich gehen soll, so muß Oesterreich untergehen, ist mein Wahlpruch, so lange ich lebe. Ewiger Krieg mit diesen Jesuiten und allen ihren Werthen! Doch das Alles unter uns. Hören muß man immer, was sie sagen, aber nichts glauben. Ihr ganz ergebener Wilhelm.“

* Leipzig, 5. December. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, deren Zweck Jedermann als Mitglied derselben mit wenigen Groschen finden kann, giebt in ihrem zweiten Hefte eingehende Mittheilungen über das deutsche Rettungswesen im Jahre 1867, denen wir folgende Angaben entnehmen. Das Abzeichen der Gesellschaft für Klage, Signal, Marke der Geräte und das Siegel ist das rothe Kreuz auf weißem Felde. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 14,800 gegen 12,692 im Jahre 1866. Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf 16,012 Thlr. gegen 13,843 Thlr. im Vorjahre. Von den Mitgliedern zahlten drei Beiträge von 100 und mehr Thalern, 8696 Beiträge von 1/2—1 Thlr., die andern Stufen liegen zwischen diesen Maximal- und Minimalbeträgen. Die Gesamtsumme der Einnahmen betrug 1867 32,302 Thlr., 1866 35,939 Thlr. Die Zahl der Mitglieder war nach den einzelnen Ländern folgende: Königreich Preußen 5855, Königreich Sachsen 431, Braunschweig 244, Baden 1077, Bremen 1101, Oldenburg 1365, Anhalt 151 u. c. Es sind stationirt an der deutschen Nordseeküste 14 eiserne, 4 hölzerne Rettungsboote, 2 Raketen- und 1 Mörserapparat, an der Ostseeküste 17 eiserne, 17 hölzerne Boote, 20 Raketen- und 20 Mörserapparate. Im Jahre 1867 fanden an den deutschen Küsten 128 Schiffbrüche statt, darunter 60 deutsche und 24 englische Schiffe, 44 Schiffbrüche fielen in den November, 27 in den April, 1 in den August. Zwischen Ems und Weser 34, an der Küste von Schleswig-Holstein 7, an der von Mecklenburg keiner, an der des Regierungsbezirks Danzig 25. Von 706 Verunglückten sind 615 nachweislich gerettet, davon durch Küsten-Rettungsstationen 128, und zwar durch Boote 79, durch Geschütze 49, durch Landhülfe 125, durch Seehülfe 100, durch Selbsthülfe 262. Umgekommen sind 81, nicht nachweisbar 10 Personen.

* Leipzig, 6. December. In der 45. und 46. Nummer der Schulze-Deitzschen Blätter für Genossenschaftswesen heißt es unter Anderem, daß die genossenschaftliche Bewegung in den nord-amerikanischen Freistaaten dormalen große Fortschritte mache. Nach den mündlichen Mittheilungen eines Herrn Osborne Ward, welcher im Auftrage von amerikanischen Arbeiter-Vereinen jetzt Europa bereist, um sich über die Genossenschaften näher zu unterrichten, existiren etwa 50 Consum-Vereine; viele andere seien zu Grunde gegangen. In den großen Städten seien Baugenossenschaften im Entstehen, welche große Grundstücke ankaufen und zu Bauplänen in kleineren Parzellen wieder an ihre Mitglieder veräußerten und den Bauenden Vorschüsse mit langen Fristen auf die Häuser gewährten. Diese Baugenossenschaften seien namentlich den englischen Vereinen der Art nachgebildet. Die New-Yorker zählt über 1000 Mitglieder. Darunter seien, wenn gleich die Genossenschaft von amerikanischen (englischen) Arbeitern gegründet ist und geleitet wird, mehr als die Hälfte deutscher Arbeiter. Herr Ward, welcher die Deutschen hinsichtlich ihrer Häuslichkeit und Sparbarkeit, mit welcher sie ihre Wirksamkeit in Amerika beginnen, hervorhebt, interessirt sich ganz besonders für die diesseitigen

Vorschuß-Vereine, von welchen er, falls und sobald sie in Amerika eingeführt würden, sich große Leistungen verspreche.

* Leipzig, 5. December. Bekanntlich soll mit dem Jahre 1862 die erste oder vorderste Abtheilung des alten Johannis-Kirchhofes vollständig eingehen. Auf dieser Abtheilung nun befanden sich bisher eine Menge alter Gräber, die in ihrem verwahrlosten Zustande und weil sich von den Hinterlassenen Niemand mehr darum bekümmert haben mochte, einen keineswegs schönen Contrast zu den in gutem Zustande erhaltenen Nachbargrabstätten bildeten. Es ist deshalb in der letzten Zeit eine durchgängige Ebung oder Gleichmachung dieser alten Hügel vorgenommen worden.

— tzy. Leipzig, 5. December. Der Brückenbau auf der „Blücherstraße“ ist nunmehr Dank dem nach dem bereits erwähnten Unfall (Dammbruch) verdoppelten Eifer der dort beschäftigten Kräfte und Dank der ganz ungewöhnlich milden Witterung tüchtig vorgeschritten. Die Brücke ist aus dem Größten heraus, wie man zu sagen pflegt, sie wurde bis zu den Widerlagern fertig. Schon hat man die Pfähle eingerammt, die das Gerüst für die Gewölbearbeiten tragen sollen. — Ebenso ist die rechte Ufermauer der Parthe von der Pfaffendorfer Brücke bis zur Ecke der noch bestehenden Wachtstuckbleiche, d. h. bis zur ganzen Länge des Jangdammes über manns hoch fertig, an manchen Stellen erreicht sie schon das Niveau der Straße. Die andere Ufermauer (linkes Ufer des neugegrabenen Parthebettes an der Pfaffendorfer Brücke) ist bis zum Rande fertig. Man beginnt das neugegrabene Bett von dem noch darin befindlichen Erdreich zu leeren. Bald wird man jenseits der Brücke die Erdarbeiten beginnen, um das Parthebett bis zur Einmündung des trüben Flusses in die Pleiße möglichst gerade zu legen. Die Pfaffendorfer Brücke wird einstweilen belassen, der steinerne Neubau dürfte erst im Frühjahr in Angriff genommen werden können.

* Leipzig, 6. December. In der vergangenen Nacht hatten wir das in dieser Jahreszeit nicht eben häufige Schauspiel eines ziemlich starken Gewitters. Bald nach Mitternacht begannen unter tüchtigen Regengüssen die Blitze zu leuchten und die Donner zu rollen, und eine Zeit lang wüthete ein so heftiger Sturm, daß selbst Bäume an der Landstraße zu Boden geschmettert wurden. Noch gegen 3 Uhr leuchteten aus den verschiedensten Himmelsgegenden Blitze auf.

† Leipzig, 6. December. In Rücksicht auf die Abonnenten hat die Theaterdirection beschlossen, die Oper: „Der Bampton“, welche gestern so ausnehmend gefallen hat, nicht am Montag, sondern am Dienstag zu wiederholen. Für Montag ist der Barbier von Sevilla und die Adam'schen Variationen (Frau Peschla-Leutner) angelegt, und am Mittwoch (den 9. d. Mtz.) beginnt Friedrich Haase sein Gastspiel. — Den Klagen des Publicums über starken Luftzug während der Vorstellung im Innern des Logenhauses ist dauernd dadurch abgeholfen, daß man das Kissenloch des Kronleuchters massiv überdeckt hat. Seit dieser Zeit findet man eine äußerst angenehme warme Temperatur ohne jeglichen Zug und will man noch bemerkt haben, daß diese Ueberdeckung in atonischer Beziehung nur vortheilhaft sein muß.

* Leipzig, 6. December. Am gestrigen Abende haben bereits im Wiener Saale die Vorbereitungen zu der heute in hiesiger Stadt stattfindenden Generalversammlung deutscher Maurer- und Steinhauer begonnen. Der Saal selbst, in welchem auch die heutige Generalversammlung stattfindet, war mit Fahnen und Guirlanden, darunter den Corporationsfahnen, geschmückt, und es hatte sich schon eine sehr große Zahl der auswärtigen Delegirten eingefunden. Die Präsenzliste wies nach, daß außer denjenigen deutschen Städten, von welchen keine spezielle Anmeldung erfolgt ist, die Vertreter folgender Städte erschienen waren: a) durch je einen Delegirten: Prenzlau, Posen, Sorau, Lauenburg i. P., Eilenburg, Spremberg, Hannover, Lauenburg a. E., Mülln, Stolpen, Lützenwalde, Eisleben, Halberstadt, Angermünde, Stralsund, Treuenbriegen, Berlin, Forst, Stargardt, Rostock, Jena, Connera, Rehau, Detmold, Plauen i. B., Weisensfeld, Dreßna, Wittenberg, Remberg, Wettin, Brandenburg, Friedland (in Mecklenburg) und Gollnow; b) durch je zwei Delegirte: Landsberg a. W., Halle a. S., Göttingen, Quersfurt, Raumburg a. S., Schwerin (in Mecklenburg), Torgau und Spandau; c) durch drei Delegirte: Merseburg. Der gestrige Abend hatte hauptsächlich die Feststellung der Tagesordnung zum Gegenstande. Nach derselben werden heute von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags 2 Uhr die Statutenberatungen vorgenommen, dieselben aber, da das Statut jedenfalls kaum en bloc angenommen werden dürfte, am Montage in derselben Zeit fortgesetzt und beendet. Nach Schluß der heutigen Beratungen werden sich die Corporationen mit den fremden Gästen zu einem gemeinschaftlichen Mittagmahle in der Guten Quelle vereinigen, worauf ein Ausflug in die Umgegend oder die Besichtigung verschiedener hiesiger interessanter Punkte vorgenommen werden wird.

— Die vielen Repertoirstörungen, hervorgerufen durch plötzliche Erkrankungen und Heiserkeiten, haben Veranlassung zu einer höchst praktischen Verordnung der Generaldirection des Dresdener Hoftheaters gegeben. Es wird nämlich der unabänderliche Abzug einer vollen Monatsgasse jedem Sänger und jeder Sängerin

angedroht, wenn sie sich nicht rechtzeitig entschuldigen lassen. Soll der Umstand nach einem noblen Sonntags-Privatindus- s- für unange-

— Seit und jegige Namens R. leute stand Tagen nun Klammen a Frau zu er Rammer a R's Hände Frau ab, d deutet. Ei überzeugt gesehen ist, freundenen sich überhan Schuß, der ein Ende.

— D Aufforderu Privatperso lasten beo berein so Die Sach unserer W belustigun schau- und Aufrufe l schienen Ansprüche zu komr faltigkeit zu einer

— E Tagen D dem Bah fragte ar den er b wenigen veräume über die glücklich Eile nich rodes ein Erst als Schrecken vergebene herausge zugestellt

— des pre 4. Dece

— fand die vor Be zufällig zu einer ladung bevorstel die Zeit der pro Herr B falls ei daß er möge. nebst d loosen, der feu unterhi diesem gemüth waren, lichen er sein hatte, Gleich unter an S

angedroht, welche nach einem Auftreten in einer Privatgesellschaft sich heiser oder unpäßlich melden. Veranlassung hierzu soll der Umstand gegeben haben, daß ein Mitglied des Hoftheaters nach einem Auftreten in einer Gesellschaft, wofür es ein höchst nobles Honorar erhielt, sich heiser meldete. Die Folgen dieser Privatindustrie zeigten sich als Störungen des Opernrepertoires in sehr unangenehmer Weise.

Seit längerer Zeit lebte in Freiberg der frühere Bäcker und jetzige Inhaber der „Herberge für verschiedene Handwerker“, Namens R., mit seiner Frau in tiefem Unfrieden und beide Eheleute standen im Begriff, sich scheiden zu lassen. Vor einigen Tagen nun loberte die eheliche Zwietracht aufs Neue zu hellen Flammen auf. In der Wuth sah R. den teuflischen Plan, seine Frau zu erschließen und suchte sie in die an die Wohnstube stoßende Kammer zu locken. Ein anwesender Fremder aber, der in R.'s Händen ein Pistol und seine Entrüstung bemerkt, rät der Frau ab, die Kammer zu betreten, indem er ihr die Gefahr andeutet. Ein Blick durch die Spalte der nicht geschlossenen Thür überzeugt sofort die unglückliche Frau, daß es auf ihr Leben abgesehen ist, und sie eilt bestürzt von dannen, um Schutz einem befreundeten Hause zu suchen. Als R. sein Vorhaben vereitelt und sich überhaupt verrathen sieht, machte er bald darauf durch denselben Schuß, der seiner Frau zugebracht gewesen, seinem eigenen Leben ein Ende.

Verschiedenes.

Durch die im Inseratentheile dieses Blattes enthaltene Aufforderung an sämtliche gesellige Vereine, Corporationen und Privatpersonen Leipzigs zur Theilnahme an dem vom Klapperkasten beabsichtigten Carneval wird dem Feste der von vornberein so mißlieblich scheinende exklusive Charakter genommen. Die Sache verdient schon darum eine allgemeine Theilnahme unserer Mitbürger, weil, je glänzender der Ausfall dieser Winterbelustigung zu werden verspricht, ein desto größerer Zufluß von Schau- und unterhaltungslustigen Fremden zu erwarten ist. Die Aufrufe besonders an die Vereine und Corporationen Leipzigs schienen der praktischste Weg, um mit sämtlichen berechtigten Ansprüchen der verschiedensten Bevölkerungskreise ins Einvernehmen zu kommen. Man fasse ins Auge, daß die fröhliche Maanichfaltigkeit unserer Stadt besonders am Zuge nur auf diese Weise zu einer richtigen Vertretung kommen kann.

Ein Geschäftsmann aus der Provinz, welcher in diesen Tagen Dresden besucht hatte und im Begriffe stand, sich nach dem Bahnhofe zu begeben, um in seine Primath zurückzukehren, fragte auf der Straße einen Vorübergehenden, wann der Zug, den er benutzen wollte, von hier abführe. Er erfuhr, daß dies in wenigen Minuten geschehen werde. Um nun den Zug nicht zu veräumen, zog der Reisende seinen Ueberrock aus, hing denselben über die Achsel und lief schnell dem Bahnhofe zu. Er kam auch glücklich noch zur rechten Zeit daselbst an, hatte aber leider in der Eile nicht daran gedacht, daß sich in der Seitentasche seines Ueberrockes eine Brieftasche mit über 700 Thlr. Geld befunden hatte. Erst als sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt, dachte er mit Schrecken an seine Brieftasche; alles Suchen nach derselben war vergebens; dieselbe war bei dem schnellen Laufe aus der Tasche herausgerutscht und ist auch bis jetzt dem Verlustträger nicht wieder zugestellt worden.

Ein in vieler Beziehung hochverdienter Mann, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, Präsident Lette, ist am 4. December nach langwierigen Leiden gestorben.

Aus Wien wird folgendes Curiosum gemeldet: Unlängst fand die Ziehung der Creditlose statt. Wenige Stunden vor Beginn der Ziehung traf Herr A. mit seinem Freunde B. zufällig auf der Ringstraße zusammen und wurde von demselben zu einer kurzen Spaziersfahrt eingeladen. Herr A. lehnte die Einladung unter dem Vorwande ab, daß er die Absicht habe, sich zur bevorstehenden Ziehung vier Creditlose zu kaufen, und befürchte, die Zeit zur Anschaffung derselben zu veräumen, wenn er von der projectirten Spaziersfahrt nicht rechtzeitig zurückkommen sollte. Herr B. erhielt durch diese Mittheilung die Anregung sich gleichfalls einige Loose anzuschaffen, und richtete sonach an A. die Bitte, daß er ihm unter Einem den Ankauf von vier Loosen besorgen möge. Noch vor der Ziehung erhielt B. ein Couvert mit Loosen nebst der Rechnung über die Anschaffung von vier Stück Creditloosen, die er sofort beglich. Das Couvert wurde einstweilen in der feuersichern Wertheim'schen deponirt und die beiden Freunde unterhielten sich noch an demselben Abende — zum letztenmale in diesem Leben als gute Freunde — bei einem Glase Wein in der gemüthlichsten Weise. Nachdem die Haupttreffer bekannt geworden waren, beeilten sich die beiden Freunde, die in ihrem Besitze befindlichen Papiere zu revidiren. Mit Entsetzen bemerkte Herr A., daß er seinem Freunde in der Eile fünf statt vier Loose übersendet hatte, während er selbst nur drei Stücke in Händen behielt. Gleichzeitig aber entdeckte auch B., daß er fünf Loose besaß und unter diesen das Loos mit dem Haupttreffer! Die von Herrn A. an Herrn B. gerichtete Aufforderung, den Gewinn zu theilen,

wurde zurückgewiesen und es blieb dem durch eigene Unachtsamkeit Bekürzten nichts übrig, als den gerichtlichen Weg zu betreten, um Herrn B. gegenüber sein wirkliches oder vermeintliches Recht durchzusetzen. Dieser Schritt ist nunmehr erfolgt. Die gerechte Entscheidung dieses Processes wird jedenfalls einen erklecklichen Aufwand an salomonischer Weisheit in Anspruch nehmen.

Ein Berliner Bild. Auf der Anklagebank erscheint eine stattliche Dame in schwerem Seiden-Kleide mit schwarzem Sammhut und kurzem Maskenschleier über dem vollen runden Gesicht. Der Präsident (Stadtgerichtsrath Lütty) richtet an sie die Fragen nach ihren Personalien, worauf sie antwortet: Ich bin Frau Hauptmann Schlüssler, geborene von Schedlin-Charlinska. — Präsident: Sie sind des Diebstahls und der Mißhandlung eines Menschen angeklagt. Bekennen Sie sich schuldig oder nicht? — Angeklagte: Nichtschuldig. Der Staatsanwalt verliest die Anklage, die folgende Thatfachen ergiebt: Der Gatte der Angeklagten, königlicher Hauptmann Schlüssler, welcher aus besonderen Gründen sich von ihr getrennt hatte, hatte bei einer ebenfalls von ihrem Ehemanne verlassenen Frau Kaufmann Schulz Wohnung genommen, war aber, nachdem er dort eine kleine Rechnung zu bezahlen vergessen hatte, heimlich „ausgerückt“ und wieder in die Arme seiner zärtlichen Gattin geeilt. Frau Schulz hatte dies in Erfahrung gebracht und suchte eines Morgens die Schlüssler'schen Salons am Schiffbauerdamm auf, um den Ausgerückten an seine Schuld zu mahnen. Die Frau Hauptmännin öffnete in Ermangelung jeglicher Bedienung selbst ihre Salons, schloß aber sofort nach dem Eintritt der Schulz wieder die Thür und schlug als Antwort auf die Frage nach dem Herrn Hauptmann sofort auf dessen Gläubigerin ein. Auf den Hilferuf der Letzteren eilten die Nachbarn hinzu, sprengten die Thür und drangen an die Stätte des weiblichen Zweikampfes. Ein Bild der Zerstörung bot sich ihren erstaunten Augen dar: auf der Erde liegt der zerzauste Chignon der Schulz, ihr leidendes Antlitz ist mit Blut bedeckt. Die „Frau Hauptmännin“ hält demonstrirend ihren geschwollenen Finger, in welchem Eindrücke, die von Zähnen der Schulz herrühren sollen, sichtbar sind, den Eindringenden schreiend entgegen, und die Schulz lamentirt wieder um einen ihr angeblich aus der Tasche gestohlenen Thaler, den die „gnädige Frau“ ihr während des Tête-à-tête wegescamotirt haben soll. Der Staatsanwalt beantragt wegen des Diebstahls 8 Tage Gefängniß und wegen der Mißhandlung 10 Thaler Geldstrafe. Der Gerichtshof konnte sich von dem Diebstahle an dem Thaler bei der „Stellung der Angeklagten“ nicht überzeugen, verurtheilte dieselbe aber wegen der Mißhandlung in die vom öffentlichen Ankläger beantragte Strafe. Die Angeklagte, welche während der Verhandlung aus einem colossalen Niechlacon sich Stärkung holt, verläßt unter tiefer Verbeugung den Gerichtssaal. Auf dem Corridor aber umarmte sie den ersten Gerichtsboten, der ihr entgegentritt, und drückt ihm vor Freude einen süßen Kuß auf die raube Wade mit den Worten: „Jungelen, kein Gefängniß, bloß Geldstrafe.“ Den anderen sagt sie um den Leib, um mit ihm zu tanzen. Als dieser sich das verbittet, verläßt sie das Gebäude mit dem Ausrufe: „Jungelens, besucht mir.“

Ein ungeheuer reicher Indier erließ in London eine öffentliche Aufforderung an alle Mörder, Diebe, Straßenräuber in und um London, an dem und dem Tage Nacht 2 Uhr auf Black Friars Bridge zu kommen. Er versprach, sich persönlich, ganz allein und ohne den Beistand der Polizei zu derselben Stunde dorthin zu begeben und auf der Brückenmauer 10,000 Guineen in Goldstücken zu zählen. Er wüßte weiter nichts, als die gefährlichsten Classen der englischen Bevölkerung kennen zu lernen. Mit einem Bekannten wettete er, daß ihm nichts Schlimmes widerfahren werde. Als er auf der Brücke mit seinem Geldsack anlangte, sah er gegen 1000 wildblickende, unheimliche Gestalten versammelt, er grüßte sie mit heiterem, sorglosem Wesen, knüpfte die Schnüre seines Geldsackes auf und zählte die 10,000 Guineen in 20 Guineenstücken bedächtig auf der Brückenmauer hin. Die Augen der Spitzbuben sprühten förmlich Flammen, ihre Hände zuckten wie krampfhaft nach dem blanken Gold, ein dumpfes Gemurmel lief durch die Menge, aber Niemand that einen Schritt vorwärts. Nachdem der Indier sein Gold in den Strahlen des Mondes hatte erglänzen lassen, warf er es langsam Stück für Stück wieder in seinen Sack und ging fort, ohne daß ihm auch nur ein böses Wort gesagt worden wäre. Ich wüßte es wohl, sagte er nachher, daß ich die Wette gewinnen würde. Sie waren zu Tausend — wären ihrer zehn gewesen, sie hätten mich ermordet, aber unter tausend Menschen vertheilt, würde auf jeden Einzelnen so wenig gekommen sein, daß es sich nicht des Mordes verlohnte.

(Eingefandt.)

Noch rechtzeitig für den Weihnachtstisch erscheint im Verlage von Heinrich Matthes hier das Erstlingswerk einer hiesigen Dichterin „Wellen und Wogen“ von Auguste von Römer. Wer einen Blick in das geschmackvoll ausgestattete Bändchen gethan, wird sich schnell von dem frischen Geiste, der die Dichtungen durchweht, angemuthet fühlen, bei genauerer Prüfung aber finden, daß es ein an Erfahrungen reiches, durch dieselben geläutertes

Theodor Pätzmann, Ed. vom Remarkt und Schillerstraße,
 Magazin für Reid, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
 in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
 Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren
 und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
 Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Rittlicher Waffen.
 Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papier-
 wäsche, Luxuspapieren, Bilderbogen, engl. gest. Billettpapieren, sowie allen
 Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten, Markt 8, nur im Hofe
 quervor u. Hainstr. 16 d. Tuchhalle gegenüber bei M. Apian-Bennowitz.
J. A. Hotel, Mauricianum. Gestalteter Kirchenschnuck in
 Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trisch
 und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Koffen): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55
 11 10 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10 Nachts
 do. (Leipzig-Koffen): 7. 58. — 4. 23. — 7. 42 Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15
 — 8. 20. — *9. 30 Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56 Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Sitzplätze.)

Kraus Theater. (245. Abonnements-Vorstellung.)

Der Barbier von Sevilla.
 Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Hader.
Doctor Bartolo	Herr van Gölpen.
Rosine, seine Mündel	Frau Bescha-Leutner.
Basilio, Singmeister	Herr Ehrke.
Marceline, Gouvernante der Rosine	Frau Bachmann.
Figaro, Barbier	Herr Schmidt.
Biorillo, Kammerdiener des Grafen	Herr Weber.
Ein Hauptmann	Herr Grubny.
Ein Notar	Herr Krugler.
Mmanuel, Diener des Grafen	Herr Scheibe.
Soldaten. Muskanten.	

Im 2. Act, Einlagen:

Variationen über ein Thema von Mozart für Singstimme und Flöte
 mit Orchesterbegleitung von H. Adam, vorgetragen von Frau Bescha-
 Leutner und Herrn Barge.

Am Schluss der Oper:

Wasser von Benzano, vorgetragen von Frau Bescha-Leutner.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und
 werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 5. November, 1. December a. c. ist heute
 als neu eröffnet die
 Firma M. Serkes in Leipzig,
 und als deren
 Inhaber Herr Abraham Moses Serkes alhier
 auf Fol. 2381 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen
 worden.
 Leipzig, am 3. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 355
 des Handelsregisters für hiesige Stadt
 der Kaufmann Herr Gustav Adolph Bauermann hier
 als Wittinhaber der Firma Hermann Bed in Leipzig ein-
 getragen und das erfolgte Erlöschen der Procura desselben ver-
 lautbart worden.
 Leipzig, am 3. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

In dem Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 2380 ist
 untergezeichneten Tages vermöge Anzeigen vom 27. und 30, so
 wie Handelsregister-Auszugs vom 6. November a. c. als neu er-
 richtet die

Firma Gottschalt & Meyerstein in Leipzig,
 — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Gröbzig —
 deren Inhaber die Kaufleute
 Herren Gerson Gottschalt in Gröbzig und Moritz
 Meyerstein alhier
 sind, eingetragen worden.

Leipzig, den 2. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 30. November a. c. ist heute die Firma
 Alwin Schlegel in Leipzig auf Fol. 2216 des Handelsregisters
 für hiesige Stadt gelöscht worden.
 Leipzig, am 2. December 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bücher-Auction.

Heute Theologie, Philosophie, Pädagogik,
 (9—12, 2 1/2—4 1/2 Uhr.)
 List & Francke, Universitätsstraße Nr. 15.

Spielwaaren-Auction

Montag den 7. December, früh von 10 Uhr ab und Nach-
 mittags von 3 Uhr ab Katharinenstraße Nr. 28.
 J. F. Pohle.

Auction Nicolaistraße Nr. 19.

Heute von 1/10 Uhr Vormittags, 1/3 Uhr Nachmittags an
 Teppiche in allen Größen, fertige und angefangene Stickereien,
 besonders Schuhe u. s. w., auch Holzwaaren mit dergleichen.
 Morgen Weißwaaren, als: Schleier, Kragen, Aermel,
 Blonden, Spitzen, Band etc.
 Heinrich Engel.

**Post-Dampfschiff-Fahrt
 Lübeck-Copenhagen-Malmöe.**

Die rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffe *Galida* und
L. J. Bager werden abwechselnd
 vom 1. bis 15. December
 jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag
 Nachmittags 2 Uhr von hier nach **Copenhagen, Malmöe,**
 expedirt.

Güterbeförderung nach allen schwedischen Plätzen via **Malmöe.**
 Nähere Nachrichten durch
 Lübeck, den 30. November 1868. **Charles Pettit & Co.**
 Leipzig, **Uhlmann & Co.**

Verlag von B. S. Verensohn in Hamburg und
 in Leipzig in der Buchhandlung von Otto Klemm zu haben:

Dativ oder Accusativ?

Mir oder Mich, Sie oder Ihnen?

Anweisung sich des
Mir, Dir, Sie, Mich und Ihnen
 am rechten Orte zu bedienen.
 Ein in alphabetischer Ordnung zusammengestelltes Wörter-
 buch, durch Beispiele erläutert für Jeden, der ohne eingehende
 Kenntniß der Grammatik
richtig deutsch schreiben und sprechen lernen will.

Die Grundregeln der deutschen Sprache.

Von **J. C. Heinzen,**
 Verfasser des in zwölf Auflagen erschienenen „**Kleinen Deutschen**“.
 Sie durchgängig revidirte und verbesserte Auflage.
 Elegant cartonnirt. Preis 7 1/2 Sgr.

Für nur 2 Thaler

10 Stück diverse Jugendschriften und Bilderbücher,
 darunter: *Der Struwwelpeter, Grimm's*
Märchen, Reisebilder, Goldsternchen, Sonderland, das Jahr u. s. w.
 Zu haben bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

Von der berühmten

Edition Peters,

der besten und billigsten Ausgabe der Musik-Classiker halte ich ein vollständiges Lager brochirter so wie elegant gebundener Exemplare. Beide, namentlich aber die letzteren, eignen sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken.

E. W. Fritzsche,

13 Neumarkt 13.

Jeder Käufer erhält ein kleines Geschenk.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Buchhandlung von:

Paul H. Jünger,
Universitätsstraße Nr. 11

(früher Gewandgäßchen Nr. 2)

empfehlen zum bevorstehenden Feste eine reiche Auswahl
Jugendchriften, Bilderbücher, Spiele &c.
für jedes Alter passend,

zu den bekannten billigsten Preisen.

Jeder Käufer erhält ein kleines Geschenk.

Jeder Käufer erhält

ein kleines Geschenk.

Kochbücher

in sehr eleganten Einbänden,

welche sich zu passenden Festgeschenken vorzüglich eignen:

Altestein großes Kochbuch, nur 25 \mathcal{M} ,Lehmanns großes Kochbuch, nur 25 \mathcal{M} ,Davidis, praktisches Kochbuch, nur 1 \mathcal{M} ,Nitters illustriertes Kochbuch, nur 27 1/2 \mathcal{M} ,Scheiblers illustriertes Kochbuch, nur 27 1/2 \mathcal{M} .

Vorräthig bei

Hermann Schmidt jun.,

Barfußgäßchen 1, der Kaufhalle gegenüber.

Für nur 2 Thaler

Liefere ich

10 sehr schöne Jugendchriften

in Quart und Octav, worunter „Der Snom“. — „Der
Auswandererspiegel“ und vieles Hübsche, so wie als Extra-
Zugabe

„Das Königgrätzspiel“.

Alle 11 Artikel nur 2 Thaler bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Der Lehrer Hinkende Bote für 1869

(Auflage ca. 1/4 Million)

ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.

Haupt-Agentur:

Wm. Drey in Leipzig (Kochstraße 1).

Ziehungslisten 1. Classe 75. Lotterie,

à Stück 1 \mathcal{M} , sind von heute Nachmittag 5 Uhr an zu haben bei**E. F. V. Lorenz,**

Schuhmachergäßchen 8, 1 Treppe.

**A. Kabatek,**

Zitherlehrer.

Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Malländer 10-Francis-Loose.

— Hauptgewinn 100,000 Frsch., kleinster Gewinn 10 Frsch., —

nächste Ziehung am 16. December c.

offert einzeln à 2. 12. 5. pro Stück, in Partien billiger.

Carl O. N. Biehweg, Petersstraße Nr. 15.

Kinderspielzeug wird gemalt, lackirt und reparirt

Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 2 Tr.

Pneumatische Heilanstalt in Leipzig,

Waldstraße Nr. 4.

Bäder in comprimierter Luft, besonders zu empfehlen bei Asthma,
Katarth der Respirationorgane &c.

Außerdem Wannenbäder aller Art.

Gelegenheitsgedichtezu allen Zwecken, Weihnachts- und Neujahrs-Wünsche, Tafellieder,
Toaste &c. stets beliebt und schnell gefertigt Eisenstraße 19, part.**Höchst scherzhafteste Gedichte,**allen Weihnachtsgeschenken anpassend, Tafellieder, Polterabends-
scherze, Toaste, &c. werden gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11. Auch
wird das. für nur 4 \mathcal{M} in 15 Stunden gut Schreiben gelehrt.Ein tüchtiger Buchhalter empfiehlt sich den Herren Gewer-
treibenden zur Führung der Bücher und Correspondenz. Werthe
Adressen unter R. E. S. durch die Expedition dieses Blattes.**Portraits in Del.**Portraits in Vergrößerungen bis zu Lebensgröße, nach kleineren
Photographien so wie nach der Natur, werden auf Leinwand in
Del gemalt und bei mäßigen Preisen die vollkommenste Ähnlich-
keit garantirt. Näheres im hinteren Gartengebäude des Schützen-
hauses 1 Treppe.**Stickerel- und Nähgeschäft**

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

**Haarklöppel-
Arbeiten,**als Armbänder, Uhrketten, Ringe, Bilder, Bou-
quets &c. werden sogar aus den verwirrtesten ausge-
kämmten Haaren in noch nirgends gelieferter,
prachtvoller Ausführung, zu wirklich erstaunend
billigen Preisen geliefert, bei**E. Bühligen,**

Coiffeur.

Königsplatz, blaues Noß.**Die Pariser Glacehandschuhwäscherei**

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen
und abgeliefert.**Alle Buchbinder-Arbeiten**werden schnell, sehr sauber und billig gefertigt in der Buchbinderei
von**Albin Förster,**

Al. Windmühlenstraße Nr. 12 part.

Alle Pelzfachen,sowie auch Schwan und Federfragen werden gewaschen und
wieder wie neu hergestellt Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.**Firmas**

jeder Art werden gut, schnell und billig geschrieben

Markt, Kaufhalle, Durchgang Gewölbe 27.

**Vasenbouquets
Blumenkörbchen**wie überhaupt alle einschlagende
Arrangements durch künstliche Blu-
men werden geschmackvoll angefertigt.
Agnes Thimig,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt
und reparirt. **R. Böhm,** Schneider, Theaterplatz 7, IV.Porzellan, Glas &c. wird gut gelittet und angenommen
Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Critica-Beilage von C. F. Peters, Bureau de Musique.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 342.]

7. December 1868.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk für junge Kaufleute.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Feller & Odermann, 10. Aufl.

Das ganze der kaufmännischen Arithmetik.

Zum 3. Male verm. und verb. hrsg. v. Dir. Dr. C. G. Odermann.

Preis:
eleg. broschirt
1 nst 24 nst.



Preis:
eleg. geb. in Leinwd.
2 nst 2 1/2 nst.

Dieses rühmlichst bekannte Lehrbuch bedarf keiner weiteren Anpreisung, empfiehlt sich aber ganz besonders als passendes Festgeschenk für junge Kaufleute.
Verlagshandlung von Otto Aug. Schulz in Leipzig.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute Mittag erbeten. **Dorfanzeiger.**

Local-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Manufactur-, Mode- und Seidenwaarengeschäft

Grimma'scher Steinweg 59, Herrn Wapplers Haus,

verlegt habe. Daß mir in meinem alten Geschäftslocal in hohem Maße geschenkte Vertrauen bitte auch mir in meinem neuen Local zu Theil werden zu lassen.

Durch stets reelle Waare in den neuesten Genres bei stets billigst gestellten Preisen werde ich mir das Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu bewahren wissen und zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

F. W. Krempler.

Bekanntmachung.



Heute verlegten wir unser Geschäft vom Brüsseler Hof nach dem Pfaffendorfer Hof, und bitten unsere geehrten Geschäftsfreunde auch ferner das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.

M. Sommerfeld & P. Leiser.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Visiten-Karten,

Adressarten,
Facturenbriefe,
Verlobungsbriefe,
Dankefugungen,
Speisefarten,



Placate,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preiscurante,
Wechsel zc.

Unterstadtstraße Nr. 7. 1.
Naumanns Druckerel
Formular-Magazin.

Visit- u. Adresskarten
Geprägte Siegeloblaten

100 Stück für 10 und 15 Ngr., dem Siegellack täuschend ähnlich, & 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Die Firmen-Schreiberei
und Glas-Schrift-Malerei

von **W. Schweiger**, Hainstraße Nr. 23,
hält sich bestens empfohlen.

Thunsschilde

fertigt

Wetschaste, Trocken-
stempel, Brief- u. Giro-
stempel, so wie alle vor-
kommenden Graveurarbeiten
Gustav Kühn, Graveur,
Hainstraße Nr. 23, goldner Elephant.

Das Galvan. Institut von J. Winckelmann,
 (fr. Waagzinsgasse) jetzt Moritzstraße Nr. 13, empfiehlt sich im Vergolden und Verfilbern aller Gegenstände, im Vertupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall verfilbert Moritzstraße Nr. 13

Handschuh-Wäscherei, Reichels Garten, Kleine Gasse 4, part. rechts und Brühl 40, Hoffmann's Radler-Gewölbe. à Paar 1 1/2 %.

Die Haarsflecherei von Josef Willtz

in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Armbändern, Uhrketten, Brochen** etc., so wie ihr reichhaltiges **Goldwaarenlager.**

25 Mgr. Hohe seidene Herrenhüte 25 Mgr. werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet, Filzhüte desgl., von 10 bis 20 %, Monats-hüte, neuen gleich, verkaufe ich sehr billig und nehme alte Hüte mit zu den höchsten Preisen an.
 Raststädter Steinweg Nr. 66. **Chr. Fr. Haussner.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Haaruhrkettenbeschläge, Haarringe, Camee- und Mosaiteneinfassungen** etc. zu sehr billigen Preisen. Alles Gold wird angenommen, sowie Reparaturen schnell besorgt. Brochen, Boutons, Ringe, Medaillons etc. in großer Auswahl.

R. Schweißel, Juwelier und Goldarbeiter, Klosterstraße Nr. 5, III., Herrn Sporer Wälder's Haus.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, so wie auch neue werden gut und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen, **C. Möbius.**

Fenster luftdicht, auf mehrjährige Dauer, fertigt à Stück von 5 % an **Winter, Tapezierer, Wafferkunst** Nr. 12.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Freyse,** Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt **Nicolaistr. 38** im Schuhmachergew. u. Frankfurter Str. 32 im Hofe 1 Treppe.

Pfänder verlegen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt auch Vorkauf gegeben **K. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.**

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Gesundheit ist Reichtum.
Werners Deutscher



Porter

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2 %, 17 Flaschen 1 % excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmähligem Gebrauch.

Echt

Berliner Bitterbier,

rein und unverfälscht, das Beste der Gesundheit zuträglichste Gausbier.

Preis: à Flasche 2 1/2 %, 13 ganze und 20 halbe Flaschen 1 % excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten Deutschen Porters und Berliner Bitterbieres, Waagzinsgasse 12.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

F. W. Oekernahl, Tischnermeister,

empfehle in reicher Auswahl Damen-, Herren- u. Handtöcher, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Reisetaschen u. dgl., auch werden **Stickerien** in diesem Fach, wie Hosenträger prompt u. billig besorgt.

Kunst-Werkstatt

für **Holz-Architectur und Bildnerei**

Franz Schneider,

Bildhauer in Leipzig.

Weststrasse No. 21—22.
Magazine Petersthorhallen No. 7. 8.
Schillerstrasse No. 3.

Hierdurch erlaube ich mir, meine auf reiche und praktische Erfahrungen gegründete, mit den besten dazu nöthigen Hilfsmaschinen und gutem Material versehene, von anerkannt künstlerisch und technisch tüchtigen Kräften unterstützte

Kunst-Werkstatt

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Aufträge werden prompt nach eigenen Entwürfen oder gegebenen Zeichnungen ausgeführt, bin ausserdem im Stande, eine grosse Anzahl von Photographien und Zeichnungen von mir bereits gelieferter Arbeiten vorzulegen und sichere bei reellster Ausführung die verhältnissmässig billigsten Preise zu. Schliesslich empfehle ich meine Kunst-Werkstatt zu freundlichem Besuch, sowie bei Bedarf zur gütigen Benutzung.

Ausserdem empfehle ich:

Für Inneren Kirchenbau

Altäre,
 Canzeln,
 Taufische,
 Orgelgehäuse,
 Chor- und Schiffstühle,
 Emporenbrüstungen,
 Altarkreuze,

Processionskreuze oder Vortragekreuze,
 Crucifixe in allen Grössen,
 Altar- u. Evangelien-Leseplatte,
 Liedertafeln,
 Leuchter.

Decorative Einrichtungen von

Speisesälen
 Salons

Jagd- und anderen Zimmern,
 Treppenhäusern.

Wie gleichzeitig deren Ameublements:

Büffets,
 Bibliothek-
 Kleider- und Wäsch-
 Jagd-
 Silber-
 Schränke,

Speisetafeln,
 Tische,
 Sophas,
 Stühle in 24 Mustern,
 Spiegeln etc. etc. etc.

Auswahl geschnitzter Gegenstände

zu Geschenken passend

Servirtische,
 Blumentische,
 Blumenständer,
 Bücherständer,
 Journal- und Notenständer,
 Rauchstühle,
 Klappstühle,
 Caminstühle,
 Altdutsche Schemelstühle,
 Kaffeebreter,
 Cigarrenschränke,

Schlüssel- etc. Schränke,
 Tafelleuchter,
 Uhrgehäuse,
 Brod-, Butter- und Käseteller,
 auch dazu passende Bestecke,
 Photographierahmen,
 Schatullen,
 Thierköpfe als Vorhangshalter,
 Jagd-Embleme,
 Wandgehänge,
 Staffeleien.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Commissions-Lager Dresdner Waschseife aus der Fabrik von **J. C. Rummel,**

empfehle gute trodene **Waschseife, beste Stearin-** und **Paraffinkerzen,** das Pack von 5 1/2—11 1/2 %, prima Wiener **Zollpfund 11 1/2 %.**

Reichstraße Nr. 12, **D. Steinmeier,** Reichstraße Nr. 12,

Liebig's Fleisch-Extract

Extractum Carnis Liebig

der Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Zur Verhütung von Täuschungen beachte man, daß sich auf jedem Topfe ein Certificat mit den Unterschriften der beiden Professoren **Baron J. von Liebig** und **Max von Pettenkofer** befinden muß.

Detail-Preise:

3 Thlr. 25 Sgr. per 1 engl. ℔-Topf.
 1 Thlr. 28 Sgr. per 1/2 engl. ℔-Topf.
 1 Thlr. per 1/4 engl. ℔-Topf.
 16 Sgr. per 1/8 engl. ℔-Topf.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.
 Verkaufsstellen außerdem in allen Apotheken,
 so wie bei Herrn **J. C. Bödemann**, Schützenstraße Nr. 10.
 = Hoflieferant **F. W. Krause**, Markt 2,
 = **Theodor Pätzmann**, Schillerstraße 3.
 = **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43.
 = **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30.
 = **A. Steiniger**, Charcuterie, Grimma'sche Straße Nr. 17.

Das verbesserte Pergament-Papier

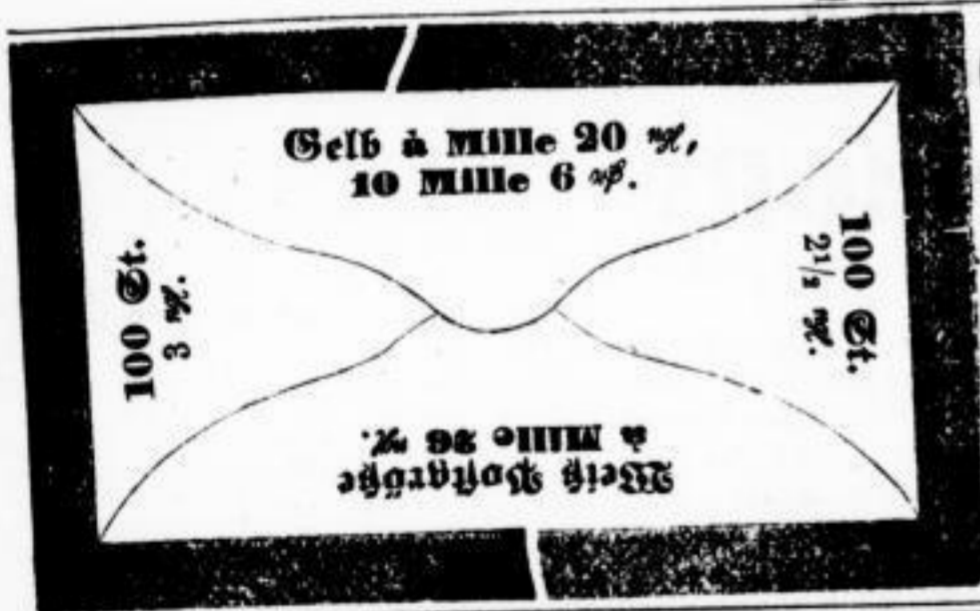
(grosse Medaille in Stettin),

Ersatz für die thierische Blase,

zum Ueberbinden von Gefässen, in welchen **Chemikalien, Esswaren, Essenzen, Parfümerien, Extracte, Syrupe, Salben, Confituren, Conserven** etc. aufbewahrt werden, zur Verpackung von **Thee, Gewürzen** etc. Es ist daher besonders **Drogulsten, Apothekern, Chemikern, Conditoren, Parfumeurs, Destillateurs, Essenzen- und Senffabriken, Delicatessen-Handlungen, Wachs-, Lack- und Pâtefarbfabriken** zu empfehlen.

Ferner eignet es sich vorzüglich zur Verpackung von **Chocolade, Schnupftabak, Seifen** etc., zum Auslegen von Fässern, welche zerfliessende, das Holz angreifende Substanzen, wie **Zinnsalz, Butter, Schmalz** u. s. w. enthalten. Ebenso dürfte es jeder **Hausfrau** zum Aufbewahren ihrer **eingesottenen Früchte** und **Vorräthe; Fleischern** zur Aufbewahrung von **Rauchfleisch** etc. willkommen sein. Auch lässt es sich zu **Rasendecken** für Touristen, **Bett-einlagen** für kleine Kinder und Kranke etc. vortheilhaft verwenden und nach dem Gebrauche wieder **auswaschen**. In **Spitälern** wird es häufig zu **Elssäckchen, Verbänden**, z. B. um das Trocknen eines nassen Umschlages zu verhüten, benutzt. **Dr. Lorinser** hat es für **dauerhafter als Leinwand, Wachstuch, Gutta-Percha** erklärt. Auch wird es für **Schrift, Druck und Zeichnungen** verwendet; ferner ist es nothwendig für **Buchbinder, Tapezierer, Spielwaren-Fabrikanten** (zum Ueberziehen von Kindertrommeln), für **Zieh-Harmonika- und Blasbalg-Fabrikanten, Hutmacher und Schuhmacher** (zu Einlagen), **Kammgarn-Spinnereien**, überhaupt gewährt es Ersatz für **Wachseleinwand**.

General-Dépôt für Norddeutschland bei
C. Lippert, Leipzig, Thomasmässchen No. 1.



Couverts! Couverts!

weiss u. blau gerippt, gummiert à Mille 1 %, 100 St. 4 %, **Leinwand-Couverts** in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 % an, 100 St. 25 %, so wie alle **Formate und Qualitäten** zu den **billigsten Preisen**.
Briefpapier großes Format à Buch 3 %, fein engl. bunt sortirt, mit **Namen 60 Bogen 10 %**, so wie alle **Schreib- u. Zeichen-Requisiten** zu den bekannten billigen Preisen.

F. Otto Reichert,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfiehlt eine reiche Auswahl

französischer **Ballcoiffuren, Aufsätze, Hauben, Hüte, Barettts u. Capotten** von 25 Ngr. bis 6 Thlr., **Baschliks, Kinderhütchen, Hutfaçons u. Blumen** bei billigster Preisnotirung.

Grimma'sche Straße Nr. 23, **A. Th. Lisch**, Grimma'sche Straße Nr. 23, Ecke der Ritterstraße.

Grimma'sche Straße 23, **Ausverkauf** Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

angefangener und fertiger **Schlummerkissen, Schuhe, Lambrequins, Teppiche, Lampenteller, Fußbänke** u. s. v. vorzüglicher Muster.

Salanteriewaaren, Cigarren- und Theekasten, Nappen aller Art, Bürsten, Nähkissen und Anderes mehr.

Grimma'sche Straße 23, **A. Th. Lisch**, Grimma'sche Straße 23.

Eduard Wanschura, Klempner, Halle'sches Gäßchen 14,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten **Tisch-, Wand-, Hänge- und Sandlampen**, so wie aller anderer in sein Fach einschlagenden Artikel.

August Markert,

Grimma'sche Straße Nr. 28, neben der Salomonis-Apothek, empfiehlt zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen sein reich assortirtes Lager **wollener und baumwollener Strumpfwaa ren, Handschuhe, Strickgarne und Phantasie-Artikel.**

Als besonders beachtenswerth für die jetzige Saison sind hervorzuheben:
Camisöler, für Herren u. Damen, in Wolle, Bigogne u. Seide,
Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken und Hos en,
Jacken, starke, für Arbeiter, in allen Qualitäten,
Hemden für Reise und Jagd in diversen Farben,
Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle,
Strümpfe und Socken, gewebt und gestrickt,
Herrentücher und Shawls im neuesten Geschmack,
Herren-Mützen mit und ohne Seide, **Leibbinden.**
 Außerdem empfehle noch mein Lager von **Glacéhandschuhen, Herren-Gravatten, Schlipsen, Shawls, Summi-Trägern** und alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den bekannten billigen Preisen.

Als besonders beachtenswerth für die jetzige Saison sind hervorzuheben:
Kragen und Taillen-Tücher in neuesten Façons,
Fançons und Hauben in reicher Auswahl,
Capuzen für Theater und Concert in neuesten Genres,
Unterärmel und Stulpen mit und ohne Seide,
Samaschen für Damen und Kinder in Castor und Kephyr,
Jäckchen, Schuhe, gestricke Puppen etc. für Kinder,
Winterhandschuhe in Budstin, Seide, Tricot etc.,
Strickgarne, englische und deutsche in allen Farben.

Weihnachts-Ausstellung

von **Carl Thieme, Thomassgässchen No. 11,**

Grösste Auswahl der neuesten und beliebtesten **Spielwaaren**

für Kinder und Erwachsene zu billigst gestellten Preisen.

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehlen ihre Fabrikate in feinen

Holz- u. Elfenbein-Schnitzwaaren

Gebrüder Blasisker & Frank,
 Stieglitzens Hof No. 17.

Eine neue Sendung

Kleiderstoffe

ist eingetroffen und empfehle als besonders preiswerth zu Weihnachten passend:	von 1 1/2 m an die Elle	Sammet	von 10 m an die Elle
Poll de chèvre	= 2 1/2	Hemdenflanell (10/4 breit)	= 12
Gestrelfte Kleiderstoffe	= 3 1/2	Damenschlößen Stück	= 2 1/2
Lustres	= 4	Wollne Tischdecken	= 17 1/2
Blaudruck (1 1/8 breit)	= 4	Damenjacken	= 1
Orleans	= 9	Kantentröcke	= 1
Mokré in allen Farben	= 9		

außerdem eine schöne Auswahl **Schotten, Ripse, Glacés, Cretonnes, Mouslin** (für Puppenanzüge) etc. etc. in den neuesten Dessins für Herren- und Knabenanzüge passend, so wie

Tuche und Bukskins, **Doubles, Velours, Ratnés, Melten, Ripswesten, Herrentücher** etc. etc.

verkaufe zu enorm billigen Preisen.

F. W. Rumpf, Reichsstrasse No. 67.

Carl Winter, Leipzig,

Grimma'sche Straße 5, schrägüber dem Naschmarkt, empfiehlt zu bevorstehenden

Weihnachts-Einkäufen

sein reichsortirtes Lager aller Arten **Tischlampen** zu Petroleum und Solaröl, **Salon-, Tisch- und Hänge-lampen** in den elegantesten Mustern unter Garantie des guten Brennens, **Holz- und Kohlenkasten** dauerhaft und in modernsten Formen, **Ofenvorsetzer, Ofengeräthe und Ständer, Kühl- und Wassereimer, Brodkapseln, Botanisirtrommeln, alle Artikel zu Stickerei, Vogelkäfige, Thee- und Kaffee-maschinen, Berylluslampen und Kessel, Schlüsselschränke, Kaffeebreiter** in feinsten Malerei, **Spar- und Wachsstockbüchsen, Nacht- und Wärmelampen, Sand- und Tafellenlechter**, sowie alle Artikel von Messing, Neusilber und lackirten Metallwaaren für Küche und Hausbedarf zu billigen Preisen.

KinderSpielwaaren in größter Auswahl.



Eine neue Sendung

Zurückgesetzter Kleider

ist eingetroffen, darunter das **Neueste**, was die Saison bietet. Kleider, die 6 Thaler kosteten, stellen sich auf $3\frac{2}{3}$ bis 4 Thaler.

F. Zehme,

Reichstraße Nr. 50, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Die Weihnachts-Ausstellung von Minna Kutzschbach,

Reichstraße 55 (Sellers Hof) im Hofe

bietet in reichster Auswahl

fein gekleidete Puppen u. eleg. Puppenkoffer,

das Neueste von belehrenden und unterhaltenden

Selbstbeschäftigungs-Spielen für Knaben und Mädchen,
sowie überhaupt alle Arten Spiele und Spielwaaren für Kinder jeden Alters.

Unser reich assortirtes Lager

von

Ancre- und Cylinder-Uhren mit Remontoir für
Herren und Damen,

Pariser Pendulen in Marmor, Bronze und Ebnis,
Regulateurs (Chronometer) mit und ohne Schlagwerk,

Genfer Musikwerke, 2 bis 8 Stück spielend,

Reisewecker-Uhren mit und ohne Lichtanzünder,

Comptoir-, Nacht- und Kuckuk-Uhren

empfehlen wir der gütigen Beachtung.

L. Ernst & Sohn, Leipzig, Thomagäßchen 3.



Praktische, passende und billigste Weihnachtsgeschenke.

Glacéhandschuhe

à $7\frac{1}{2}$ Mk , 10 Mk , $12\frac{1}{2}$, 15, $17\frac{1}{2}$ Mk ,

Feinste franz. Glacéhandschuhe Gants Jouvins —
Gants Josephine — Gants Princess, von 20 Mk bis $1\frac{1}{6}$ Mk ,

Französische Patent-Gummischeuhe
für Damen 15 — $17\frac{1}{2}$ Mk , für Herren 25 Mk bis 1 Mk .

Elegante Gummihosenträger von $7\frac{1}{2}$ Mk bis 1 Mk ,
Feine Strumpfgürtel von 1 Mk bis 10 Mk ,
Kaufmann's Papierfragen für Damen u. Herren zu
Fabrikpreisen.

Buckstie-Handschuhe von 6 Mk bis $22\frac{1}{2}$ Mk ,
Sehr elegante gefütterte Zwirnhandschuhe zu Fabrik-
preisen.

Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1.

No. 5 Nicolaistraße No. 5

Friedr. Ernst Hahn, Sattler,

empfiehlt in großer Auswahl Damen-, Herren- und Handkoffer, Reisetaschen, Schultaschen in allen Sorten für
Knaben und Mädchen, Damen- und Kinderschürzen, Hosenträger, Portemonnaies u. dgl. m., Stickereien zu Taschen,
Hosenträgern u. werden angenommen und prompt und billigt ausgeführt.



J. T. Shaylor's
Echt Englisches Haarfärbemittel
zu Schwarz, Braun und Blond
in Original-Cartons à 1 [⁄] 15 [⁄]

ist das einzig sicherste und unschädliche Mittel, um jedes Haar in kürzester Zeit dauernd schwarz, braun oder blond zu färben, ohne der Haut oder den Haaren nachtheilig zu sein.

Die einzige Niederlage befindet sich hiervon im Magazin von **Theodor Pfizmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin**, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Echt nützliche

Weihnachts-Geschenke,

passend für jede Haushaltung, als:



Tisch-Dessertmesser, Tranchirbestecke, Taschenmesser für Erwachsene u. Kinder, Scheeren, Rasirmesser, mit und ohne Schutz nebst Streichriemen. Sämml. Waaren sind in den verschiedensten Façons mit Geschmack gearbeitet und mit der möglichsten Eleganz ausgestattet. Alles eignes Fabrikat, wo ich dann für jedes Verkauft Garantie leisten kann der Echtheit.

Moritz Wünsche, Universitätsstr. 5.

Zu Papparbeiten

empfehlen unser sehr reichliches Lager von Buntpapieren aller Art; Goldborten, Lackbilder, Theaterdecorationen, Parquetpapiere, Tapeten, Modellir-Cartons, Ankleidpuppen;

Bilderbogen

ordinaire wie feine in größter Auswahl, Pappen aller Stärken u.

L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

Operngläser mit zwölf Gläsern, **Brillen, Lorgnetten,**



Barometer, Thermometer, Meißzeuge, Goldwaagen empfiehlt **Carl Naumann**, früher Österreichs Wittwe, Neumarkt 15, neben der hohen Kille.

Wein aufs Reichhaltigste assortirtes

Porzellan- und Steingutlager

halte ich einem geehrten Publicum bestens empfohlen, reelle Bedienung und billigste Preise versichernd.

Ergebenst **Hugo Kast**, Bühlengewölbe Nr. 11.

Streichriemen

eigener Fabrik ohne Schmiere, welche den stumpfsten Rasirmessern auf lange Zeit die feinste Schneide geben und für Herren zum Selbstrasiren unentbehrlich geworden, empfiehlt von 10 Ngr. an **Wilhelm Böttiger, Schleifermeister**, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Messerschärfer,

welche aus Steinmasse bestehen und den stumpfsten Messern aller Art der Hauswirthschaft augenblicklich die schönste Schneide geben und den Hausfrauen große Ersparniß bieten, empfiehlt von 5 [⁄] an

Wilhelm Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Montobücher
aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne**, Hoflieferanten Berlin. **„Stationers' Hall“**, Reichstraße 55.



Opern-Gläser für beide Augen von 3 [⁄] an, elegante Lorgnetten und Klemmer von 25 [⁄] an, Thermometer aller Art v. 10 [⁄] an, Barometer, Lupen, Meißzeuge, Arbeitsbrillen von 15 und 20 [⁄] bis 1 [⁄] empfiehlt

O. H. Meder, Optiker, Markt, Kaufhalle im Durchgang Nr. 27.

Puppenlager

von **Gustav Dehne**, Auerbachs Hof Nr. 13, empfiehlt seine wachsite Puppen in allen Größen, gekleidet und unangekleidet von 5 [⁄] bis 3 [⁄], sowie frisirte und glatte Puppenköpfe, dazu passende Leiber, schöne und geschmackvolle, Puppen-Garderobe billig.

Pariser Capots.

(Preservatifs von bester u. feinsten Fischblase) dauerhaftester 1a. Qualität, werden gegen Postvorschuß von 2 pr. Duzend unter Aufgabe von Chiffren mit Nummern und zwar **poste restante Leipzig** oder anderer Orte gut verpackt, prompt effectuirt. Briefliche Bestellungen sind unter A. B. # 101. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

G. Nauck, Kürschner, Reichstraße 43,

empfehlen sein Pelzwaaren- und Mützenlager, bestehend in Reise-, Geh- und Schlafpelzen, unüberzogenen und braun-gefärbten Lederpelzen, sowie Pelzjacken und Pelzgarnituren für Damen. Fuhsäcke, Fuhsaschen, Pelzstiefel u. Pelz- und Stoffmützen für Herren und Knaben.

Matratzen.

Neue Stroh-, Seegras-, Feder- und Koffhaar-Matratzen von 1 1/2, 3, 5 und 12 [⁄] an, dazu passende pol. und lac. Bettstellen in Mahag., Nussbaum und Eiche, Sophas, Lehnstühle, Kuckelstühle größte Auswahl, verkauft billig und empfiehlt **G. Schneidenbach**, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof quervor 2. Etage

Zu verkaufen sind billig ganz- und halbwoollene Kleiderstoffe, auch ganz gute wollene Glauchauer Rippe bei **F. August Müller**, Moritzstraße 3 parterre rechts.

Photographie-Album

von 5 [⁄] pr. Stück bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl billigst **Fr. Kühn**, Kaufhalle.

Philipp Batz,
 Markt, Rathhaus, Bühnen No. 15.
**Teppiche und Teppich-Stoffe,
 Tischdecken und Schlafdecken,
 Reisedecken und Pferddecken,
 Cocos- und Manilla-Fabrikate.**



Doppelsteppstich.

**Fabrik patentirter
 Nähmaschinen**

von

C. Hoffmann,
 Leipzig, Mühlgasse No. 2.



Ueberlegter Verftich.

Filzhüte für Herren, 1 Tblr. pr. Stück,
 empfehlen **Gebrüder Hennigke,**
 Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, von 2 fl 20 kr an,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem Kalbleder, Doppelsehlen, von 3 fl 15 kr an,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von bestem russ. Rindslad, mit Doppel- und dreifachen Sohlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, von echt russ. Juchten (wasserdicht), Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, Gamaschen von feinstem Filz mit Rindsladbesatz, Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Lincolnstiefel), von feinstem Filz, mit hohem Schaft, Doppelsehlen,
 Wiener Herren-Stiefeletten, (Ballstiefel), feinst. Lad, verziert,
 Wiener Damen-Stiefelchen, mit Elastique, mit Knopf, mit Riemen, in Leder, Filz, Pelz und Kasting,
 Kinder-Stiefel, alle Sorten, allen Preisen,
 Hausschuhe, in Leder, Plüsch, Filz, Pelz, vom ordinairsten bis zum feinsten,
 Samtschuhe, beste französische,
 empfiehlt das

Wiener Schuhlager,

[Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Handschuh-Lager

von
 Reichsstr. 47, Kochs Hof. **Carl Täubert,** Reichsstr. 47, Kochs Hof,

empfehle einem geehrten Publicum sein reichsortirtes Lager in:
 Glace-, Wildleder-, Pelz- und Buckskin-Handschuhen,
 sowie in allen Sorten Tragbändern und Schlipsen.

Auch werden daselbst Stidereien zu:
 Tragbändern, Gewehriemen, Turngurten, Schlüssel taschen etc.
 elegant und dauerhaft garnirt.

D. O.

Das Haupt-Meublesmagazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehle hierdurch dem geehrten Publicum bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren
 und Wiener gebogenen Meubles in geschmackvoller Ausführung unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preisnotirung
 angelegentlichst.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Capotten, Fanchons, Fichus, Seelenwärmer, Lächer, Colliers etc. empfiehlt unter dem Kostenpreis
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Als praktische Weihnachtsgabe empfiehlt

Eiskisten und Eisschränke

Emil Stuck, Georgenstraße Nr. 24.

Das Meubles-Magazin

von Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude, neben der Stadt Wien,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein vollständig assortirtes Lager, Meubles in Mahagoni und Nußbaum und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

Herrmann Geissler,

Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren, vorzüglich in Photographie-Albums von 7 1/2 fl bis 15 fl für 25, 50, 100 und 200 Bilder, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 3 fl bis 10 fl, Portemonnaies in 200 verschiedenen Genres von 2 fl bis 3 fl, Cigarren-Etuis in 100 verschiedenen Genres von 5 fl bis 5 fl, Damen- und Herren-Necessaires für die Reise von 1 1/4 — 15 fl, Näh- und Häkel-Etuis für Damen von 10 fl bis 10 fl, Zeitungsmappen, Kalender, Thermometer, Notes, Brieftaschen, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Cigarren- und Markentasten etc.

Sämmtliche Gegenstände mit und ohne Stickereien, welche in reicher Auswahl stets vorrätig sind, um obige Artikel in kürzester Zeit damit garniren zu können. Außer genannten Waaren empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel zu soliden und billigen Preisen.

Prachtvolle Winter-Stoffe

für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jacken etc. in Natiné, Flockiné, Double, Velours etc. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen Steger, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Feine Stoffe für Herren

zu Weinleibern, Westen, Röcken und Ueberziehern; wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen Steger, Hainstraße 5.

10 Viertel breite Winterstoffe

in Elle 17 1/2 bis 27 1/2 Mgr., besonders zu Frauen-Jacken und Kindermänteln empfiehlt in großer Auswahl Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

— Vorzüglich moderner Kleiderstoffe, auch Schotten, —

neue Sendung, große Auswahl, enorm billig, 1 1/2 bis 4 fl die Robe, bei

F. W. Schmidt & C. Nachfolger, Hainstraße Nr. 32.

Ofenregulatoren,

Patent Bender & Teller.

Dieselben bewirken: Ausgezeichnete Ventilation, Brennmaterial-ersparniß von 30 — 50 %, gleichmäßige Temperatur. Von dem Bauamt in Frankfurt a. M. bei Ofen-Submissionen vorgeschrieben. Preis fl 2. 8.

Wirth & Co., Frankfurt a. M.

Div. Gegenstände

zu Stickerei-Einlagen in Marmor, Holz etc. empfiehlt Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Weihnachts-Ausverkauf.

Französische Filzhütchen, Sammethüte, Damen- und Kinder-Capotten, Coiffuren zu den billigsten Preisen.

A. Selmer, Grimm. Str. 2, I. Et.

Lehnstühle, Clapiersessel,

Ruhetissen, Fußhütchen, Ohrrheiler, Schlummerrollen zu Stickeren, Kinderfophas und Kinderstühle sind in großer Auswahl vorrätig Reichstraße 18, J. S. Müller, Tapezierer.

Billig! Billig!

Kleider-Verkauf, schwere Doppel-Lüster-Kleider zu Kleibern und Jacken, Camelot-Kleider Elle 3 1/2 fl, sowie ein Posten Kleiderstoffe, schön, Elle 3—4 fl, rein wollene Doppel-Schawls, fein, 2 1/2 bis 4 fl, Wattdröcke, Jaquets und Jacken billig, Casimirtischdecken 1 1/2 fl.

W. Linko, Kleine Fleischergasse 15.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camelots und Kleider, auch Kleider in guter Leinwand werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Für Landwirth und Kaufleute.

Ein aus bewohntem Vorder- und Hinterhaus, Stallungen, Scheune, bedeutendem Hofraum, Feld, Garten etc. bestehendes Hausgrundstück, welches sich seiner so günstigen Lage wegen besonders zu Fabrikanlagen oder zur Betreibung größerer Oekonomie eignet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer

Aug. Schaaf in Delitzsch.

Ein Hausgrundstück, nahe bei Leipzig, mit Restauration, Gesellschaftsgarten, Regelpark, Tanzsalon etc., sowie mit sämmtlichem Inventar soll sofort bei 2000 fl Anzahlung verkauft werden. Auch wird ein kleines Hausgrundstück in oder bei Leipzig in Zahlung mit angenommen. Näheres Thomaskirchhof 7, I. durch

F. W. Krüger.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in schönster Straße westlicher Vorstadt gelegenes Haus mit Garten, Remisen, Gas- und Wassereinrichtung und gutem Mietvertrage ist veränderungs halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen für 24000 fl, Anzahlung 4 bis 6000 fl. Adressen erbeten Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage, unter A. B.

Ein Landgut mit 127 Acker Feldern und Wiesen, in guter Lage Sachsens, ist bei 10,000 fl Anzahlung zu verkaufen beauftragt F. W. Krüger. Thomaskirchhof Nr. 7, I.

Bauplätze

an der West- und Alexanderstraße hat unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen Dr. Th. Friederich, Brühl 17.

Verkauf.

Wegzugs halber ist ein an sehr frequenter Lage gelegenes Material-Geschäft mit Nebenbranchen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter „Wegzug 100“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist nach einer neu erscheinenden Nummer The Times, Journal Amusant und London News. Zu erfragen bei Volgt, Zeitungsträger, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Ein Flügel,

Prachtstück, vorzüglich gehalten, steht zu vortheilhaftem Ankauf bei Julius Bourlich, Weststraße Nr. 51.

Ein noch recht brauchbares Pianoforte ist für 25 fl zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Eine silberne Ankeruhr mit goldener Westentette, als Schuld angeworren, à 7 fl zu verkaufen Bühlengewölbe Nr. 11.

1 altmodisches Mahagoni-Meublement

(gute gediegene Arbeit) nebst Plüschsopha und sechs Polsterstühle (zusammen oder einzeln), Berl. Reichstraße 36.

1 gutes Pianoforte, 1 Silberschrank, 1 Mah.-Ser-4 Labentische, 3—8 Ell. lang — 5 eif. alte Geldcassen, 1 gr. Waarenschrank, gr. Waarenregale etc. Berl. Reichstr. 36.

Ein 11 Ellen langes Waarenregal wird für halben Werth verl. (NB. muß Montag früh fort) Dörrienstr. 5 p.

1 Kaffeebrennmaschine — 1 Cassaschrank — Contorpulte — 1 Doppelt, 2 einfache — Contorsessel — 1 Labentische, 3—8 Ell. lang — 5 eif. alte Geldcassen, 1 gr. Waarenschrank, gr. Waarenregale etc. Berl. Reichstr. 36.

Div. gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Sophas u. Spiegel in Auswahl. Berl. Nr. 36 Reichstr. 36.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 342.]

7. December 1868.

Mögliche Weihnachts-Geschenke!

Schreib-Secretairs, Kleider-, Wäschspinden, Spiegel, Servanten, ff. Nähtische mit Spiegel-Schatullen, Näh-Schatullen, Kommoden, Spiegel, Kleiderständer, 2 prachtvolle Kronleuchter, Sophas, Bettstellen mit ff. Matratzen u. s. w. große Ausw., gr. Vorrath empf. C. F. Gabriel, Reichstr. 15, part. u. l.

Geschäfts- u. Contor- Utensilien } 1 Cassaschrank, Doppelpulte, 1^r, 2^r u. 4sit. Contor- u. Expeditionspulte, Sessel, Briefregale u. Schränke, Kastenregale, für Größt u. s. w. Tabentafeln, Copirpressen u. Vert. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Sophas und Matratzen, neu, stehen billig zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Salt.

Federbetten, Bettfedern, Bettstellen, Feder- und Strohmattagen, Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Glas- und Küchenschränke, Sophas, Tische u. Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Passend zu Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen 1 Arbeitspelz, goldene Damen- und Wanduhr Markt Nr. 16, 2 Tr. geradeaus.

Ein schwarzer und ein brauner Schpelz sind zu verkaufen beim Schneider E. Thüm, Petersstraße Nr. 8.

Welpverkauf. Ein schöner großer zieml. neuer schwarz. Siebenbürger Schaf-Reiße-Pelz mit feinem Tuchüberzug ist für 15 fl zu verkaufen Brühl Nr. 82 bei G. Voerckel.

Eine Muschelsammlung

mit 1 Schrant und 15 Kästen ist wegen Local-Veränderung für 6 fl zu verkaufen Rogplatz Nr. 1, Gewölbe.

Eine Käfersammlung (ca. 3000 Arten), eine Schmetterlings-sammlung und eine Mineraliensammlung sind billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 33, III.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein schöner neuer Teppich Nicolaisstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zwei vergoldete zu Solaröl eingerichtete Kronleuchter mit je 20 Flammen, auf's Land passend, sind billig zu verkaufen bei Aug. Schaaß in Delitzsch.

Billig! 2 Wagenwinden ziemlich neu. Billig! sind sehr billig zu verkaufen Brühl 82 im Gewölbe bei G. Voerckel.

Ein hübscher kleiner eiserner Ofen mit Kochröhre und Röhren, ein dergl. kleinerer mit Röhren, ein eiserner Küchenausguß, eine braunpolirte Bettstelle mit Sprungfedermatratze, ein Baukasten und ein Gudekasten mit schönen Bildern sind billig zu verkaufen Braustraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein Coupé und ein Cabriolet sind zu verkaufen im Pfaffendorfer Hof und Näheres beim Inspector zu erfahren.

Die Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik der Herren Theodor Hildebrand & Sohn in Berlin

hält zur Weihnachtszeit von ihren

feinen Honig-, Gewürz- und Zucker-Kuchen

ein Commissions-Lager bei

Gustav Rus in Leipzig, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Von echt Nürnberger Leb-, Mandel- u. Macronkuchen

empfang frische Sendung und empfehle denselben billigt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.



Extrafeinen Carlshamms Punsch

nach einem Originalrecept

empfehl in Originalflaschen von 1 Dresdner Kanne Inhalt à 20 fl

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg 47.



Die Barfussmühle zu Leipzig

empfehl ihre feinen

Stollenmehle:

Kaiserauszug } aus bester Frucht und feinstem Gries gezogen.
Grieslerauszug,
Bäckermundmehl

Stollenmehl

in verschiedenen Sorten empfehl in vorzüglichster Qualität

F. M. Schulze,

früher Barfussmühle, jetzt Hôtel Stadt Dresden.

Ein leichter zweirädriger Wagen ist zu verkaufen auf dem Waageplatz bei dem Wächter Zimmermann.

Ein weißer Strichbock, Prachtexemplar, gut gezähmt, ist zu verkaufen und Näheres zu erfragen bei

Hermann Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 3.

Canarienvögel, schön schlagende, sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 12, 1. Etage.

600 Cubikfuß eichene und rothbuche Pfosten, Säulen, Schwellen, sehr trocken, sind billig zu verkaufen Adressen unter A. F. I. poste restante Naumburg a/S.

Zu verkaufen

sind 10—20 Schock sehr schöne sichte Christbäume. Darauf Reflectirende wollen sich baldigst franco an Unterzeichneten wenden.
Kofswein. C. A. Beerwald.

Neue Dampf-Kaffee-Brennerei
von
A. Ehrlich,

Thomasgäßchen Nr. 9.

Nur sorgfältig gelesene Kaffeesorten werden zum Rösten verwendet und vermittelst neuer Einrichtung kräftiger und rein-schmeckender als bisher erzielt. Den so beliebt gewordenen Kaffee à Pfund 10 % offerire ich von heute ab à Pfund 9 %.

Außerdem empfehle ich alle anderen Sorten von 10—16 % in vorzüglichen Qualitäten.

Kaffeezucker, weiß, fest und süß, à Pfund 5 %, das Beste, was bisher geboten wurde.

Die neue Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei
von
Gustav Günther,

Nr. 1. Universitätsstraße Nr. 1.

empfehlte alle Sorten grüne, sowie gebrannte Kaffees geneigter Beachtung.

Von dem billigen

K a f f e e,

roh à 7 1/2 %, gebrannt à 10 %, habe ich jetzt eine neue Lieferung empfangen, welchen ich besonders wegen seines reinen und kräftigen Geschmacks sehr empfehlen kann.
Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinw. Nr. 18.

Nürnberger Lebkuchen

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Rosinen

à Pfund 30, 35—45 Pf.,
Corinthen à Pfund 30, 36—40 Pf.,
Mandeln, süß, à Pfund 10 Mgr.,
do. bitter, à Pfund 12 Mgr.,
Schmelzbutter à Pfund 85—95 Pf.,
Kaffeezucker à Pfund 50, 52, 55—60 Pf.,
Zucker gemahlen à Pfund 40, 45, 48—50 Pf.,
Kaffee roh à Pfund 7—13 Mgr.,
do. gebrannt à Pfund 9 1/2—16 Mgr.

empfehlte

Wilhelm Nitzsche,

Thomasgäßchen Nr. 11.

Nürnberger

Lebkuchen, Mandel- und Glisenkuchen empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Kräftiges „Roggenbrod“ à 9 S., gute Speisekartoffeln à Meße 2 1/2 % empfiehlt

A. B. Nägler, Große Windmühlenstraße Nr. 23

Unterzeichneter beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß er unverfälschte Bordeaux-Weine von vortrefflicher Qualität in Flaschen zu den billigsten Preisen verkauft.
August Lohse, Kleine Fleischergasse 12.

Malzbranntwein

aus der Dampfbrat von Robert Freygang in Leipzig verkauft à Kanne 5 Mgr.

Detail Verkauf Verkaufshalle 5, Schillerstraße;

Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Jul. Kiessling, Grimm. Steinw.; C. Weisse, Schützenstr.; P. Heydenreich, Weststraße; Ed. Thum, Burgstraße; Gebr. Augustin, Zeiger Str.; E. A. Ring, Bayer. Str.; H. Harzer, Reudnitz; J. Wieschügel, Lindenau.

Neue Oestr. Pflaumen,

sehr schöne Frucht, süß und fleischig, empfiehlt

à Pfd. 15 Pf., im Ganzen billiger

Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrlich.

Die Prosshofen-Niederlage

von Robert Eitz, Ritterstraße Nr. 21

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihre anerkannt vorzüglichen, täglich frischen Prosshofen im Centner und Pfund zu bekanntem, billigem Preise.

Rhein. Wallnüsse à Ctr. 5 1/4 Thlr., à Schock 2 gr.

45 Mille Zündhölzer für 1 Thlr.

verkauft unter Garantie Fr. Sennwald, Frankf. Str. 33.

Milch zum Stollenbacken

wird Bestellung auf jede Quantität angenommen im Milchgewölbe Hospitalplatz Nr. 36.

Ein Hausgrundstück in Leipzig im Preise von 10—15000 M wird zum Tausch auf ein schönes Landgut gesucht durch
Thomasgäßchen Nr. 7, I. F. W. Krüger.

Zur gef. Beachtung.

Für

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

sowie für alle werthvolle alterthümliche Gegenstände, vorzüglich von Porzellan, Gruppen, Figuren, Vasen, Dosen, ganze Service etc., Gläser und Krüge, bunte und geschliffene, Pokale von Silber, Glas, Zinn etc., schöne Waffen, seltene Uhren, alte Spitzen (Points), Münzen aller Art von Gold und Silber etc., Diamanten, Perlen, vorzüglich auch alterth. Schmucksachen, alle getriebenen Gegenstände von Silber etc., bunte und geschnittene Steine, ferner alte Mosaiken und Emailen etc. etc. kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

Zu kaufen gesucht wird eine gute alte Geige für einen Schüler. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sub A. C. H 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Gekauft werden zum höchsten Preis alle cour. Waaren, Werthsachen, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Lager- u. Viehhauseine, wobei auf Wunsch auch der Rückkauf unter conl. billigen Bedingungen gestattet wird, bei G. Voerdel, Brühl 82 Gem.

Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts

werden courante Waaren und Werthpapiere Pr. Cassa gekauft, Rückkauf gestattet.

Ein solid gebauter und noch im guten Zustand befindlicher gepolsterter Lehnstuhl wird zu kaufen gesucht.
Adressen beliebe man unter der Chiffre P. F. H 53. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

ein paar noch brauchbare, nicht zu kleine Villardbälle.
Gefällige Adressen mit Preisangabe beliebe man bei Herren Gebr. Uhlisch, Hainstraße, niederzulegen.

Getragene Herrenkleider, Wäsche etc. kauft zu höchsten Preisen und erbittet gefällige Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage
Ed. Köffer.

1400 Thlr. werden auf ein Haus mit Garten in der Nähe von Leipzig zur 1. Hypothek gesucht. Dr. Andrius Schly, Reichstr. 44

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhaus-
scheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Geld auf Wertpapiere und courante Waaren ist stets zu haben Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Theilnehmer-Gesuch.

Zu einem schon seit längeren Jahren des besten Rufes sich erfreuenden Fabrikgeschäft hier, lucrativer, der Mode nicht unterworfenen Artikel, wird ein thätiger Teilnehmer zur kaufmännischen Führung baldigst gesucht mit disponiblen Capital von 8-10 Mille. Adressen bezügl. hierauf in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 8000. niederzulegen.

Gesucht

wird ein unverheiratheter Mann mit einigen Tausend Thalern Vermögen zur Theilnahme an einem schon lange bestehenden Hotel. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen S. S. # 9 poste restante franco niederlegen. Alles Uebrige wird mündlich besprochen.

Für Buchbinder.

Ein intelligenter Buchbinder und Galanteriearbeiter sucht sich bei einer ausbreitungsfähigen Buchbinderei oder Portefeuillefabrik mit einem thätigen Mann zu associiren oder ein gleiches Geschäft zu übernehmen. Suchender beabsichtigt und versteht eine kaufmännische Leitung und verfügt über die nöthigen Mittel. Auf gef. Adr. A. K. Reudnitzer Straße 6, III. L. sofortige Rücksprache.

Man sucht

auf das Bureau einer Feuer-Versicherungs-General-Agentur einen befähigten, mit dem ganzen innern Dienst vollständig vertrauten, zuverlässig und doch flott arbeitenden Beamten, der eine schöne Handschrift haben muß. Gefällige Anerbietungen werden erbeten unter H. J. # 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Als Reisender

für den Platz und auswärts wird von einem Annoncenbureau ein mit dem Inseratenwesen vertrauter anständiger junger Mann gesucht. Reflectanten werden gebeten, unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsforderung, ihre Offerten sub Chiffre T. E. 387. poste restante Leipzig niederzulegen.

Tüchtige Mechaniker für Schulmodelle

finden dauernde Beschäftigung bei
Chr. Schröder & Cie. in Frankfurt a./M.

Ein Friseurgehülfe

für Cabinet und Tischarbeit findet eine gute Condition und kann sofort eintreten bei **Bernhard Trostbach, Friseur, Gotha**

Tüchtige

Mechanikergehülfen,

auf feinere Waagen geübt, sucht
Bunge, Hamburg, Oberhafenstraße.

Von Ostern an wird für eine Seiden- und Garnhandlung ein gros & en détail ein Sohn rechtlicher Eltern gegen eine kleine Vergütung als Lehrling gesucht. Adressen sind unter H. J. # 5. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm hier niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, welcher womöglich schon in einer Buchhandlung gearbeitet.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in der Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 11.

Mädchen zum Falzen und Bündelheften sucht
F. O. Schröder, Johannisgasse Nr. 25.

Gesucht wird eine zuverlässige, ganz unabhängige Person, die an Stelle der Hausfrau, welche ihrem Verkaufsgeschäft vorstehen muß, den kleinen Haushalt zu führen und zwei Kinder zu beaufsichtigen hat. Gefällige Adressen niederzulegen Halle'sche Straße Nr. 8 im Garngeschäft.

Gesucht wird eine alte Person als Nuhme für ein neugeborenes Kind. Zu erfragen Universitätsstraße 17 im Gewölbe.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Mädchen für Küche und Haus, mit g. Attesten finden zum 15. noch D. d. B. Klingebell, Königpl. 17.

Gesucht wird bei gutem Lohn eine tüchtige Restaurationsköchin, jedoch nur mit guten Zeugnissen, sofort anzutreten
Grümmacher Steinweg Nr. 49 bei A. Dettin.

Ein junger Kaufmann, der seine freie Zeit in den Mittags- u. Abendstunden verwerten will, wünscht schriftliche Beschäftigungen irgend welcher Art zu übernehmen.

Gef. Adressen sub A. A. # 1 sind bei Hrn. Haafenstein u. Bogler in Leipzig niederzulegen.

Gesucht. Ein im Fache der technischen Chemie gründlich gebildeter und zugleich schriftstellerisch gewandter Mann sucht eine feste entsprechend lohnende Stellung hier oder auswärts. Adressen unter Dr. H. H. 100 befördert die Expedition dieses Blattes.

Bolontairstelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis mit seiner Handschrift und vorzüglichen Empfehlungen sucht baldigst Stellung als Bolontair in einem Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten werden unter M. G. 29. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein streng rechtlicher, früherer Geschäftsmann, der gut rechnet und schreibt, sucht irgend einen Posten.
Werthe Adressen erbittet derselbe unter K. K. # V durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen seit 9 Monaten in einer juristischen Expedition beschäftigten Anfänger wird jetzt oder später Placement gesucht. Näheres Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein junger verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann, welcher auch Caution stellen kann.
Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre Adressen unter Chiffre E. K. No. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten weist kostenfrei nach
Bureau G. Groß, Sidonienstraße Nr. 16.

Eine tüchtige Restaurationsköchin, ein Mädchen für Küche u. Haus, ein Stubenmädchen suchen Stelle Eiserstraße 27 im Hofe, part.

Aufwartungen gesucht.

Eine junge Wittwe, zuverlässig und pünctlich, an Ordnung gewöhnt, Lust und Liebe zu jeder häuslichen Arbeit, sucht Aufwartungen in den Vormittagsstunden und Nachmittagsstunden. Die geehrten Damen und Herrschaften wollen ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter C. R. # 95.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Rathhaus-Durchgang im Bäckerladen.

Ein Local

in der großen oder kleinen Fleischergasse wird für alle Messen zu miethen gesucht. Adressen sub L. befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

Logisgesuch per Ostern, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von ca. 100-120 M , möglichst freundliche Lage und nicht zu hoch.

Adressen unter „Logis 44“ in der Expedition d. Bl.

Eine Beamtenfamilie sucht in der Dresdner oder bayerischen Vorstadt ein Logis von 3 Stuben mit Zubehör, wo möglich mit Garten. Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. L. 17 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von anständigen, kinderlosen Leuten ein kleines Logis: Zimmer, Kammer und Küche. — Adressen mit Preisangabe unter Bezeichnung „Logis“ in der Buchhandlung, Petersstraße Nr. 13, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein freundl. Familienlogis, womöglich in der innern Stadt, im Preise von 50-80 M , sogleich zu beziehen od. 1. April. Adr. unter A. K. 22. in der Inseraten-Annahme, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Januar ein Logis im Preise von 40 M . Adressen bittet man im Victualienladen Querstraße 16 abzugeben.

Zum 1. Januar wird ein Garçonlogis mit Bett in der Zeitzer oder Westvorstadt mit sep. Eingang und Hausschlüssel von einem Kaufmann zu miethen gesucht. Offerten mit Bedingungsangaben bittet man Große Windmühlenstraße 33 im Geschäft des Herrn E. Scheumann niederzulegen.

Ein gut meublirtes Zimmer wird zum 15. dieses Monats in der Nähe des Floßplatzes zu miethen gesucht. Offerten beliebe man **Reichenbach'sche Buchhandlung** (Rohstraße Nr. 8) niederzulegen.

Gesucht

werden zum 1. Januar 2 meublirte Stuben, für Herr und Dame. Adressen abzugeben in der Expedition des Tagebl. unter M. A. 51.

Garçon-Logis.

Ein hier angestellter Ausländer sucht für sich und seinen Pflögel ein feines Garçonlogis mit Mittags- und Abendtisch. Adressen sub „Palermo No. 5“ sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu Ostern 1869 wird von einer älteren gebildeten Dame eine freundliche unmeublierte Stube und Schlafstube gesucht, ganz unabhängig, im Verschluß einer achtbaren Familie, in nächster Nähe des Hofplatzes. Gef. Adressen Hofplatz 11 im Hofe links 3 Treppen.

Zwei bis drei junge Leute können in einer Kaufmannsfamilie Pension erhalten. Näheres bei Herren Gebrüder **Spillner**, Große Windmühlenstraße.

Ein in unmittelbarer Nähe Leipzigs an frequenter Straße und beliebten Spaziergängen gelegener

neuerbauter Gasthof

mit eleganten großen Restaurationslocalitäten, Tanzsaal und Garten, ist vom 1. März 1869 ab zu verpachten oder auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Adv. Julius Berger**, Reichstraße 1.

Ein Verkaufsgewölbe mit Nebenstube und Keller, auf Wunsch mit Logis und Werkstelle ist sofort oder später zu vermieten.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 17, F. A. Krug.

Katharinenstraße Nr. 18.

Sofort zu vermieten ein Hausstand nach der Straße, in und außer den Messen, sowie 2 schöne, helle Hofgewölbe mit Regalen und eine kleine Niederlage. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein großes Fabriklocal, welches sich zu jedem Geschäft eignet ist sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. April f. J. in Nr. 7 der Neuen Straße ein kleines Haus, eingerichtet zu Betreibung einer Profession, welche eine Feuerstätte erfordert und wozu Wohnung mit nach Befinden 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör, auch Gartenabtheilung gegeben werden kann. Näheres beim Hausmann dort.

Königsstraße Nr. 26 ist pr. 1. April das nach Königsstraße und Hofplatz gelegene große Parterre, 10 Zimmer mit Salons etc., mit oder ohne Garten zu vermieten. Vorläufige Auskunft beim Hausmann.

Ein Parterrelogis, Weststraße Nr. 44, 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör mit Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten und zu beziehen. Näheres Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Eine 1. Etage und 3. in der Kohlenstraße zu vermieten durch Restaurateur **Nohr** in der Kohlenstraße.

Zu vermieten ist ein Logis für 125 \mathfrak{f} . Näheres Hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen Waldstraße Nr. 16 2. Etage eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör für 140 \mathfrak{f} jährlich.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieten ist vom 1. April 1869 an eine 3. Etage in der Eiferstraße mit Wasserleitung (3 Stuben, 5 Kammern, Küche etc.) für 125 \mathfrak{f} jährlich. Dr. **Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

Zu vermieten ein Logis von Stube, Kammer, Küche, 48 \mathfrak{f} , am 1. Januar Grimma'scher Steinweg, goldnes Einhorn 2. Et.

Ein Logis mit 2 Wohnstuben und übrigen Zubehör ist zu Ostern 1869 zu vermieten durch den Besitzer Erdmannsstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zum 1. Januar ein kleines Logis an ordentliche, pünktlich zahlende Leute **Neuditz**, Heinrichsstraße Nr. 7, 3 Treppen hoch. — Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kammer zu 24 \mathfrak{f} . Näheres von 1 Uhr an bei Herrn Schneidermeister Dornbusch, Pleißengasse 9a.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei gut meublierte Zimmer Ritterstraße Nr. 39, II.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1869 eine freundliche, meubl. und gesund wohnbare Stube Hohe Straße 15, 1. Et. rechts.

Zu vermieten 1. Januar ein meubliertes Zimmer mit Bett, Haus- und Saalschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist Neujahr ein großes anständig meubliertes Zimmer mit Doppelfenstern Eisenstraße Nr. 8, I. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Doppelfenstern Eisenstraße Nr. 8 hohes Parterre links.

Zu vermieten sind 2 heizbare separate Stuben an solide Mädchen Königsplatz Blaues Hof Nr. 4, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist vom 15. Januar 1869 ein freundlich meubliertes Zimmer. Zu erst. Windmühlenstraße 43, 1. Etage.

Hofstraße Nr. 9, III Treppen ist ein gut meubliertes Garçonlogis vornheraus mit Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten.

Ein Garçon-Logis, fein meubliert, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, Promenade, 1. Etage vornheraus, Morgen- und Saal- u. Hausschl., Hofplatz 9, 1. Et., tägl. v. 1 U. an zu sehen.

Ein kleines heizb. Stübchen ist zu vermieten und zum 1. Jan. zu beziehen Schloßgasse Nr. 2, IV.

Ein anständig meubliertes Zimmer, Eingang sep., ist an einen Herrn pr. 1. Januar zu vermieten Lange Str. 17, 1. Et. v.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren Thalfstraße Nr. 11, Hinterhaus 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, sep. Eingang und Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube mit 2 Betten Neumarkt Nr. 40 im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem einfach meublierten Stübchen als Schlafcollege Neumarkt Nr. 40 im Hofe 4 Treppen.

Für Gesellschaften stehen 2 freundliche Zimmer gratis zur Verfügung. **Schilling's Restauration**, Bosenstraße Nr. 13.

Astraea. Heute den 7. December Abends 1/8 Uhr Gesellschaftsabend mit Vorträgen und Tanz im großen Saale des Schützenhauses. Gastbillets sind bei Hrn. **W. Fügner**, Ritterstraße Nr. 5, zu haben.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse Nr. 6-8. Privatsaal.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 \mathfrak{R} .
Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich Mockturtle- und Kartoffelsuppe, echt Schwedischer Märzen-, sowie vorzügliches Lagerbier empfiehlt **A. Grun.**

Schletterhaus,

14 Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung
im heiteren Genre. Anfang 7 Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon, reiche Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier Prima-Dualität. **Carl Weinert.**

Peter Wenk's Bildungshalle,

26 Burgstraße 26. Heute

Concert und Vorstellung
von **Wehrmann** und Gesellschaft.
Dabei außer reichhaltiger Speisekarte Gänse- und Sauerbraten mit Klößen, Zerbster Bitterbier von bekannter Güte, Vorterr ff. famos.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.
Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Gesellschaft der Herren **Hoffmann** und **Andrae** unter Mitwirkung des Charakter-Komikers Herrn **Robertson.**
Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle Karpfen polnisch und blau so wie eine reichhaltige Speisekarte nebst ff. Lagerbier. **D. D.**

Ein
Se
der rü
maltrach
weib, lo
1) Dr
2) Gr
3) St
4) Id
5) Ar
6) M
Her
Bier
Se
vollst
B
Her
I
Z
M

Gesellschaft Phönix.

Mittwoch, am 9. December:

Grosser Gesellschaftsabend

im Saale des Eldorado.

Anfang Punct 8 Uhr. Theatervorstellung, Concert und Tanz.

Eintrittskarten für die durch Mitglieder eingeführten Gäste sind bis zum Montag Abend beim Gesellschafts-Cassier zu entnehmen.
Der Vorstand.

Heute Montag den 7. December

Hôtel de Saxe

Großes National-Concert (Vocal- und Instrumental-)

der rühmlichst bekannten Alpenfängerfamilie Schmid aus dem bayerischen Hochlande, 7 Personen in ihrer Nationaltracht. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 fl. — Besonders zu bemerken: Frauenherzen, Polka von Strauß. — Das Wiener Rußweib, komisches Intermezzo. — An die Heimath, Lied. — Der Felerabend, Couplet u. u. u.

Restauration zur Erholung,

32 b. Hohe Straße 32 b.

Sing-Spielhalle unter Direction des Herrn Ferdinand Greif. Anfang 7 Uhr.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Ouverture aus „Dichter und Bauer“ von Suppé.
- 2) Gruß an das Vaterland von Greif, vorgetragen von Fräulein Günther und Greif.
- 3) Ständchen von Schubert, für Streichzither, vorgetragen von Fräulein Deininger.
- 4) Ich wollt' mein Liebe ergöß sich, von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Günther und Herrn G.....
- 5) Arie aus „Lucretia Borgia“, gesungen von Herrn Greif.
- 6) Nur Geduld, Couplet, gesungen von Herrn Müller.

II. Theil.

- 7) Ouverture aus der Oper „Fra Diavolo“.
- 8) Die Marktelenderin, vorgetragen von Fräulein Günther.
- 9) Ein flotter Student, Intermezzo, vorgetragen von Herrn Greif.
- 10) Messererie aus „Troubadour“, für Streichzither, vorgetragen von Fräulein Deininger.
- 11) Der Eine hat dies, der Andere das, Couplet, vorgetragen von Herrn Müller.

III. Theil.

- 12) Das Pensionatkind, vorgetragen von Fräulein Günther.
- 13) Ali-Polka, componirt und vorgetragen von Fräulein Deininger und Herrn Greif.
- 14) Der Gauner im Verhör, komische Scene, vorgetragen von den Herren Greif und Müller.
- 15) Fantaisie aus „Stradella“ für Pianoforte.
- 16) Alte Bekanntschaft, Scene und Duett, vorgetragen von Fräulein Günther und Herrn Greif.
- 17) Frauenherz = Polka, gesungen von Herrn Greif.

Zum Schluß:

- 18) Gesellschafts-Polka von Parlow, für Pianoforte.

T o n - H a l l e.

Elsterstraße.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Seyue.

„Hofer Bier“

Große Fleischergasse 24.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Esst Rizinger und Hofer Bier unübertrefflich.

Heute Abend Concert von Herrn Musikdir. Hiller, vollständige Capelle. Anfang punct 8 Uhr.
Wozu ergebenst einladet G. F. Möblus.

Heute Abend Karpfen polnisch bei

Koch's Restauration

Rosßstraße Nr. 13.

Auf vielseitiges Verlangen meiner geehrten Gäste halte ich heute ein zweites großes Märzenbierfest ab, wobei Prämien-Vertheilung stattfindet.

Frei-Concert von der Nordb. Damen-Capelle und der Komiker Rariott und Edelmann. Neues Programm.

Erstes Debut des kleinen Lompans.

Dabei empfiehlt eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

Bernsdorfer Märzenbier, altes Gebräu,

comme il faut.

Ferd. Koch.

Goldenes Herz.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.
NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 S. ff.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu sauren Rinderbraten mit Kartoffelklößen freundlichst ein, ff. Gose, echt Bayerisch und Vereinsbier.
L. Meinhardt.

Robert Goetze, Nicolaisstraße 51.

Hôtel de Saxe. Heute Abend saure Rindskaldaunen.

Zills Tunnel } saure Rindskaldaunen. } Heute Abend Franz Müller.

Gasthof zum drei Linden in Lindenau.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Buchholz.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Restauration zur Centralhalle.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

Julius Jaeger.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

Starke's Restauration und Café, Weststraße Nr. 53.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut empfiehlt **J. A. Starke.**

Restauration zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest.

Abends gesellschaftliches Wurst-Auskegeln. Plauensches und Vereinsbier fein.

F. Timpe.

Schlachtfest empfiehlt heute **L. Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Heute Schlachtfest,

W. F. Kleinig, Königsplatz Nr. 17.

wozu ergebenst einladet

Spelsehalle, Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch, Portion 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Schilling's Restauration, Bosenstraße 13.

Heute Abend Schweinsknochen und Gänsebraten mit
Thüringer Klößen, außerdem Secht und Schleie.

Verloren wurde Sonnabend vom Brühl bis Reichstraße ein
neusilbernes Messer. Gegen Belohn. abzug. Reichstraße 51, 1. Et.

Verloren wurde ein Federtragen. Gegen Belohnung abzu-
geben Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen.

Gegen gelassen auf dem Padträgerwagen ein Portemonnaie mit
über 2 \mathcal{R} und Marken Nr. 183 von einem Padträger. Gegen
Dank und Belohnung abzugeben Lützowstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Hund. Gegen
Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 2, 1.

Physikats-Beugniß

über den

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße
Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer**
zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in
Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt
eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft
bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **katarrhalische**
Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

Dr. C. W. Klose,

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath,
Ritter des rothen Adlerordens.

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg.
A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.
Julius Hübener, Gerberstraße 67.

„Die gute Stadt Lahr

hat von jeher Allerlei producirt, was seinen Weg in die weite
Welt gefunden hat, z. B. ihren Schnupstaba und ihre Eickorie.
Nichts aber ist weiter hinaus in alle Lande gegangen, als der
Kalender, der in ihren Mauern erscheint und ihren Namen trägt:
Der Lahrer Sinkende Bote. Er erreichte in diesem Jahre
bereits eine Auflage von nicht weniger als einer halben Million
Exemplaren. Eine solche Verbreitung — das läßt sich ohne Weiteres
annehmen — läßt auf **ungewöhnliche** Eigenschaften dieses
Kalenders schließen, denn die geschäftliche Unternehmungslust und
Thätigkeit, mag sie noch so groß sein, thut's für sich allein nicht.
Und so ist es in der That. Der Kalender hat einen Schriftsteller
gefunden, der für seine Aufgabe eine **eminente Befähigung**
besitzt. Er ist ein Erzähler von schärfster Beobachtungsgabe und
Lebenskenntniß, der mitten in das gewöhnliche Leben hineingreift
und daraus Gestalten, Scenerien, Begebenheiten holt, die so
naturwahr sind, daß Jeder sie schon gesehen oder selbst erlebt
zu haben glaubt. Nirgends Ueberschwenglichkeit, sondern voller
Realismus; dabei überall ein **Sauch von Poesie, wirklicher**
Humor und eine Sprache, die, obgleich oft bis zur landläufigen
Ausdrucksweise des gewöhnlichen Lebens herabsteigend, doch genau
die Grenze kennt, wo der populäre Ton aufhören könnte, edel
zu sein. In dieser Weise wird der Kalender jetzt schon seit einer
Reihe von Jahren geführt und ihr verdankt er vor Allem seinen
beispiellosen Aufschwung. Die Uebersicht über die
Weltbegebenheiten des letzten Jahres ist so gehalten,
daß man sich ebenso an dem Ton ergötzen, wie
über die **männlich frische Gesinnung, die hindurch-**
weht, erfreuen wird. Die Illustrationen sind zahl-
reich und verrathen durchweg eine **geschickte Hand.**
(Karlsr. Zeitung.)

Der Brustleidenden Trost.

Herrn Postlieferanten Johann Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmstr. 1. Kupfermühl-Bredow
bei Stettin, 2. September 1868. Vor etwa
3 Jahren bezog ich von Ihrem vorzüglichen
Malzextrakt. Die anerkannte Heilkraft Ihres
Bieres hat sich damals bei meiner Frau,
welche sehr brustkrank war, einen Denkstein
dankbarer Erinnerung gesetzt. Jetzt, da dieselbe
durch das Stillen eines Kindes wieder sehr
schwach geworden ist, hängt ihre ganze Hoffnung
auf Genesung an Ihrem Gesundheitsbier.
Für beifolgende 3 Eblr. wollen Sie umgehend
die betreffende Anzahl Flaschen senden. Kornikky
Lehrer. Ich ersuche G. W. ganz ergebenst,
mir ein Pfund Malz-Gesundheits-Chokolade
umgehend zuzusenden, da ich seit einiger Zeit
regelmäßig diese Chokolade als Arzneimittel
für meine angegriffene Brust gebrauche; ich
werde ein Inserat in einem Localblatt über
die wohltätige Wirkung Ihrer Chokolade
eintrücken lassen, damit die hiesigen größeren
Handlungen ihr Augenmerk mehr auf diesen
kostbaren Artikel richten. Adolf Link, b. d.
Bayr. Ostbahn in Regensburg.
Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Der kleine Papparbeiter,

ein großer Carton mit allem Material und Werkzeugen ist in so
hübscher und praktischer Form den Kindern noch nie geboten wor-
den, wie der, welchen wir bei **Otto Voigt** in Auerbachs Hof
sahen. **K. C.**

Eingefandt.

„Durch diese hohle Gasse muß er kommen“ etc. etc.
Die herrliche Tellfrage hier transponirt zu einem heiteren
spannenden Spiele, betitelt das **Wilhelm Tellspiel,**
illustriert von unserer bekannten Künstlerin, wird der Jugend
als bestes diesjähriges Saisonspiel empfohlen. Preis 15 \mathcal{R} ,
Pracht-Ausgabe 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} .

Der bekannte **Steyppchen der Piffikus.**

Vorrätig bei **Hermann Schmidt jun.,** Barfußgäßch.
Nr. 1, der Kaufhalle gegenüber.

Ein dreimal donnerndes Hoch der Frau **Schiffmann** zu Ihrem
heutigen Wiegenfeste, Sie lebe hoch! Von der Familie **Sab.**

Unserm **Präsidenten**

zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Lebehoch.
Die Unita.

Dem **Präsidenten der Unita** zu seinem heutigen Wiegenfeste
ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die ganze Erdmannstraße
Polka tanzt. Der Dorfwirth, welcher im Schnee stecken blieb.
Der Bierteufel, den der Spund an die Nase stopf.
Der vom Nachwächter arretirte zerrissene Papiertragen.
Ha. P... Galis M...

Unserem lieben Piepmatz **Schubert** an seinem heutigen Ge-
burtstage ein donnerndes Hoch.
Die Mottenburger Piepmätze.

Der Frau **A. A.** gratulirt zu ihrem heutigen Geburt-
tage und wünscht ihr gute Laune zum Puffstuckmachen, damit ein
übrig bleibt.

Einer, dem sie auch gut schmecken.

Frau **Schiffmann** die besten Herzenswünsche zu ihrem heutigen
Geburtstage. **Familie D.**

Urtheile aus letzter Kammersession über die directe Eisenbahnlinie Leipzig-Chemnitz.

Im gegenwärtigen Falle handelt es sich um die Bahn von Chemnitz nach Leipzig. Der Umstand, dass sie wahrscheinlich rentabel sein wird, scheint mir daraus hervorzugehen, dass sich Privatunternehmer gefunden haben; denn verspräche man sich keine Rentabilität, so würde es dieser Linie wohl ebenso gegangen sein, wie der Linie Radeberg-Kamenz, für die sich alles Wartens ungeachtet keine Unternehmer gefunden haben.

Abgeordneter Dr. Hertel.

Ich bekenne, ich kann mich auch nie für eine Bahn aus Staatsmitteln entscheiden, wenn sie nicht direct von Chemnitz nach Leipzig gehen sollte.

Abgeordneter v. Schönberg.

Was die Frage der Richtung anlangt, so scheint es mir nicht mehr so nöthig, die Ansichten der Deputation gegen die Kammer zu vertheidigen, da die Herren, die soeben gesprochen haben, sich Alle für die gerade Linie verwendet haben, und da zahlreiche Petitionen, deren bereits Erwähnung geschehen ist, sich beinahe alle dahin ausgesprochen haben.

Rittergutsbesitzer Rittner.

Carneval 1869.

Alle gesellige Vereine Leipzigs, Corporationen und Privatpersonen, welche geneigt sind, an der Feier des Carnevals den 7., 8. und 9. Februar l. J. sich zu betheiligen, oder in sonstiger Weise dieses Volksfest fördern zu helfen, werden hiermit freundlich eingeladen,

Montag den 7. December a. c. Abends 8 Uhr im Schützenhause
zu einer Besprechung sich gefälligst einzufinden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Stadtverordnetenwahl.

Die Wahlvorschläge des Patriotischen Vereins sind zur Post gegeben und an diejenigen Herren Wahlmänner gesendet worden, von welchen wir eine Berücksichtigung derselben erwarten. Sollten Einzelne, welche sie zu haben wünschen, kein Exemplar erhalten haben, so bitten wir, ein solches Montag früh im Geschäftslocale der Herren Thlome & Fuhs (Universitätsstraße Nr. 2) sich ausshändigen zu lassen. Um möglichen Irrungen zu begegnen, bemerken wir, daß unsere Wahlvorschläge die Ueberschrift „Vorschläge des Patriotischen Vereins zur Stadtverordneten-Wahl“ und die Unterschrift des unterzeichneten Vorstandes tragen.

Der Vorstand des Patriotischen Vereins.

Christbescheerung in Neudnitz betreffend.

Wiederum wagen die Unterzeichneten die geehrten Bewohner unseres Ortes mit der herzlichsten Bitte anzugehen, zu einer Christbescheerung für bedürftige, aber einer Unterstützung werthe Schulkinder aus bedrängten Familien — wie es seit Jahren in so dankenswerther Weise geübt worden — freiwillige Liebesgaben zu spenden. Zu diesem Zwecke werden wir uns in den nächsten Tagen erlauben, durch Schulkinder die Sammelbücher in Umlauf zu setzen, versprechen gewissenhafte Verwendung der Gaben und hoffen vertrauensvoll, daß Alle, deren Herzen Wohlthun an den Mitbüdern ein Bedürfnis ist, uns freundlich beihelfen werden.

Neudnitz, den 4. December 1868.

Steiniger, Zickmantel, Wartig, H. Schaab.

Heute Montag Versammlung des Patriotischen Vereins in Stadt Berlin.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Vortrag eines Vereins-Mitgliedes über „Friedrich den Großen als Begründer des Zettelbankwesens in Norddeutschland“; event. Discussion der Frage Nr. 21, ob Waaren auch dann auf Gefahr des Käufers gehen, wenn der Fabrikant die Versendung nicht auf vorgeschriebene Weise vorgenommen hat.

Der Vorstand.

Außerordentliche Generalversammlung

der Barbier-Gehülfen-Kranken- und Begräbnis-Casse zu Leipzig Montag den 14. December Abend 8 Uhr in Bachmanns Restauration, Magazing. 17, 1 Tr. Tagesordnung: Erhöhung der Monatsbeiträge S. Jurisch. B. Bechert.

Leipziger Künstlerverein. Heute 1/8 Uhr im Schützenhaus. Ausstellung des vom Verein neu erworbenen Werkes: „Denkmäler der Kunst“. Kunstwochenbericht. D. V.

Vereinigte Barbier. Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Herrn Esche. D. V.

Das Lied von der Leipziger Völkerschlacht oder

das Napoleonslied,

vorgetragen durch Heinrich Grans, Oberregisseur am hiesigen neuen Stadttheater.

Erster Vortrag:

Prinz Eugen von Württemberg im Centrum gegenüber Napoleon:
Mittwoch den 9. December.

Zweiter Vortrag:

Napoleon im Centrum gegen Eugen bei Bachau; und der „Commerç“ der Blücher'schen Hauptleute auf dem Rathhaussteller in Halle:

Montag, den 14. December im großen Saale der Buchhändlerbörse, 1 Treppe. Präcis Abends 1/8 Uhr.
Billets für jeden der beiden Vorträge sind à 10 $\%$ beim Castellan der Buchhändlerbörse und Abends an der Casse à 15 $\%$ zu haben.

Prof. Dr. Johannes Minckwitz.

Singakademie. Heute keine Uebung. Mittwoch, den 9. December Abends 8 Uhr im Schützenhause letzte Chorprobe.

Riedelscher Verein. Heute Abend 7 Uhr, 3. Bürgerschule, Uebung (Händels Israel), wozu auch die nicht activen Gäste höflichst gebeten werden.

Psalterion. Heute keine Uebung. Mittwoch Uebung für Sopran und Alt $\frac{1}{2}$, für Tenor und Bass $\frac{1}{8}$ Uhr. D. V.

Die Gemüthlichen.

Zur nachträglichen Geburtstagsfeier unseres Mitglieds Carl D... heute recht zahlreich.

„Flora“. Morgen Dienstag Abendunterhaltung im Wiener Saal. — Anfang 8 Uhr. D. V.

Abg. 22. 10. 8 - 6 5/2 1/3.

Loge-D. V. Beschlussfassung über den Beitritt zum Deutschen Gabelsb. Stenographen-Bund. Wahl der im nächsten Jahre in Umlauf zu setzenden Zeitschriften.

Die Beilage zu Nr. 8 der Münchner Blätter, welche den vollständigen Bericht über die Jubelfeier in München, alle daselbst gehaltenen Reden und die Verhandlungen bei Gründung des Deutschen Gabelsberger Stenographen-Bundes enthält, ist leihweise aus der Bibliothek zu entnehmen.

Recht pünktliches Erscheinen notwendig.

L. L. Heute um 8 Uhr im Vereinslocal. Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Mit Lieberbuch.

D. G. 7 Uhr. Ueber einige Reisende des 17. u. 18. Jahrh. aus Sachsen in ferne Länder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Hirsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Palme.

Sonntag den 13. Decbr. Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei, theatralische Vorträge, lebende Bilder u. Gesangsvorträge. Programm und Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Friedrich, Selliers Hof, Reichsstr. u. Salzg. 6 im Putzgesch.

Barbiergehülfen-Verein.

Heute Haupt-Clubabend bei Herrn Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist notwendig. D. V.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Emilie** mit Herrn Apotheker **Hermann Blaser** aus Freiberg beehren sich anzuzeigen Leipzig, den 6. December 1868.

C. W. Richter und Frau.

Emilie Richter,
Hermann Blaser,
Apotheker,
e. f. a. B.

Unser am 3. vorigen Monats geborenes Söhnchen nahm Gott wieder zu sich.

Leipzig, am Begräbnistage.

Emil Stolpe und Frau.

Angemeldete Fremde.

Kleinmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Arnold, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
Wöhme, Kfm. a. Görlitz, S. zum Palmbaum.
Blausig, Dr. a. Halle a/S., goldner Hahn.
Wachtel, Del. a. Mainz, Stadt Köln.
Barth, Kfm. a. Sangerberg, S. St. London.
Grewl n. Frau u. Diener, Hauptm. a. London, Hotel de Vologne.
Dahers a. Bremen, und
Dahlheim a. Jmide, Rste., Hotel de Russie.
v. Dannenberg n. Fam., Baron a. Tiefensee, u.
Deeg, Baumstr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Frank, Kfm. a. Kaufbeuren, Stadt Hamburg.
Fleischmann, Kfm. a. Gumbach, blaues Roß.
Griesner, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
Gaurig, Insp. a. Torgau, Stadt Köln.

Hoppach a. Achowalko, goldnes Sieb.
Hoffmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Heide, Banquier a. Prag, Hotel de Baviere.
v. Hellbronn, Graf, Rittergütel, a. Wolmirstedt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Herpich, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Jolles, Kfm. a. Lemberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Jordan, Kfm. a. Saratow, Hotel z. Palmbaum.
Jppen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Kreibitz, Kfm. a. Konstantinopel, Lebe's Hotel.
Kühn, Insp. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
Kilbinger, Privatmann aus Jersb, Hotel zum Kronprinz.
Lubold, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.

Löwenstein, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Maassen, Kfm. a. Berlin, S. zum Kronprinz.
Magnus, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Meinters, Kfm. a. Jüterbogk, Stadt Köln.
v. Pluch, Officier a. Cottbus, Hotel de Prusse.
Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Riesa.
Rau, Kfm. a. Breslau, Hotel de Vologne.
Schäfer, Kfm. a. Halberstadt, grüner Baum.
Spiegel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Schüb, Kürschnerstr. a. Wallenstedt, St. Köln.
v. d. Schulenburg, Graf n. Frau, Rittergütelbesitzer a. Halle a/S., Hotel de Baviere.
Tulcianoff, Rent. a. Jassy, Hotel de Baviere.
Ubeck, Fabr. a. Steinbeck, S. z. Palmbaum.
Wieruszowski, Kfm. a. Görlitz, Lebe's Hotel.
Ziegler, Kfm. a. Lann, Hotel Stadt London.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 5. December. (Abendbörse.) Staatsbahn 302. Creditactien 242—241.25. 1860er Loose 77. Steuerfreie Anl. 51 $\frac{1}{2}$. Nationalanleihe 52 $\frac{3}{4}$. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 78 $\frac{10}{16}$. Bankactien —. Elisabethbahn —. Lombarden 196 $\frac{1}{4}$. Finnen —. Tendenz: Ermattend.

Hamburg, 5. December. (Schlusscourse.) National-Anleihe 54. Oesterr. Creditactien 101 $\frac{1}{2}$. Vereinsbank 112 $\frac{1}{4}$. Norddeutsche Bank 129 $\frac{1}{2}$. Altona-Kieler E.-B.-A. 112 $\frac{1}{2}$. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 72 $\frac{3}{4}$. Staatsb. 641 $\frac{1}{2}$. Lomb. 413 $\frac{1}{2}$. Italien. Rente 54 $\frac{3}{4}$. Disconto 2 $\frac{3}{4}$. Tendenz: Schluss fest und ruhiger, Valuten ziemlich fest.

Wien, 5. December. (Schlusscourse.) 5% Metalliques 59.30. Steuerfr. Anl. 59.50. Creditloose 146.50. 1860er Loose 88.80. 1864er Loose 100.—. National-Anl. 64.—. Bankactien 675.—. Creditact. 240.80. Silberanl. de 1864 71.—. Nordbahn 195.50. Lombarden 194.50. Staatsb. 303.—. Galizier 210.50. Cerno-wiger 172.50. Böhmische Westbahn 162.50. Napoleonsd'or 9.54. Ducaten 5.62. Silbercoupons 117.75. Wechsel auf London 119.10. Wechsel auf Paris 47.40. Wechsel auf Hamburg 84.75. Wechsel auf Frankfurt a/M. 99.50. Wechsel auf Amsterdam 99.60. Tendenz: Flau.

Wien, 5. December. (Abendbörse.) Creditactien 242.60. 1860er Loose 89.75. 1864er Loose 100.75. Nordbahn 196.—. Staatsbahn 305.20. Galizier 211.25. Lombarden 196.—. Napoleonsd'or 9.51. Bankactien 678.—. Böhm. Westbahn —. Ungar. Creditactien —.—. Tendenz: Ruhig.

London, 5. December. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 92 $\frac{3}{8}$. Ital. Rente 56 $\frac{1}{2}$. Lombarden 16 $\frac{1}{2}$. 5% Russen de 1822 87 $\frac{1}{2}$. 5% Russen de 1866 —. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 74 $\frac{1}{4}$.

6% Amerik. Anleihe pr. 1885 72 $\frac{7}{8}$. Silber 60 $\frac{11}{16}$. Wechsel auf Hamburg —.—. Wechsel auf Berlin —.—. Wechsel auf Wien —.—. Wechsel auf St. Petersburg —.—. Türken 39 $\frac{1}{2}$. Tendenz: Flau.

New-York, 5. December. (Schlusscourse.) Gold-Agio Anl. } 136 $\frac{3}{4}$, Schluss 136 $\frac{1}{8}$. Wechselcourse auf London 109 $\frac{1}{4}$. 6% Amerik. Anl. pr. 1882 111 $\frac{3}{4}$. do. pr. 1885 108 $\frac{3}{8}$. 1865er Bonds 110 $\frac{3}{4}$. Illinois 144 $\frac{3}{4}$. Eriebahn 36 $\frac{3}{4}$. Baumwolle Middl. Upland 24 $\frac{1}{2}$. Petroleum raffiniert 32 $\frac{3}{4}$. Weizen 1.17. Mehl (extra state) 6.45 bis 7.05.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 5. December Abends. Die „Presse“ sagt, die von der „Turquie“ als bereits vollzogen gemeldeten Maßregeln seien nur in Aussicht gestellt. — Die „Neue freie Presse“ berichtet, daß in Kreisen, welche über griechische Verhältnisse gut unterrichtet zu sein pflegen, der Bruch zwischen der Pforte und Griechenland als unvermeidlich betrachtet werde. Die Schutzmächte seien bestrebt, die Fortdauer der Unterstützung des Aufstandes in Creta Seitens Griechenlands zu hindern.

Wien, 5. December Nachts. Die hiesigen Abendblätter melden bezüglich der von der „Turquie“ über den Bruch zwischen der Pforte und Griechenland gebrachten Nachrichten, daß die Schutzmächte eine starke Pression auf die griechische Regierung geübt hätten, diese es aber für unmöglich erklärt habe, die Expedition Freiwilliger nach Creta zu verhindern.

Konstantinopl, 5. December Abends. Die diplomatischen Einflüsse der Westmächte stellen eine gütliche Lösung mit Griechenland in Aussicht.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Götner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

EDITION PETERS.

Correcte, elegante und billigste Klassiker-Ausgabe.

Weihnachten 1868.

Die unterzeichnete Verlagshandlung übergibt hiermit dem musikalischen Publikum den neuesten Katalog der von ihr als

EDITION PETERS

herausgegebenen Sammlung aller Meisterwerke der klassischen Musikliteratur. Die deutsche, wie die ausländische Presse haben einstimmig anerkannt, dass diese Ausgabe in Hinsicht der Eleganz und Correctheit den besten und theuersten gleichsteht, dass sie aber an Billigkeit alle bisherigen, ohne Ausnahme, weit hinter sich lässt.

So hat denn auch die Edition Peters in hunderttausenden von Bänden über die ganze civilisirte Welt Verbreitung gefunden und wird in den grössten und berühmtesten Lehranstalten, namentlich den Conservatorien der Musik zu Leipzig, Berlin, Cöln, Wien, München, Stuttgart, Paris, St. Petersburg, New York etc. beim Unterricht benutzt.

Die „Gartenlaube“, das weitverbreitetste deutsche Blatt, sagt über unsere Edition:

Die musikalischen Klassiker bilden das tägliche Brot der Unterrichtsanstalten sowohl, wie der Kunstfreunde. Ihre billigste Verbreitung, so dass sie Gemeingut auch der wenigst Bemittelten werden können, ist ein desto dringenderes Bedürfniss, nachdem die Werke der grossen deutschen Dichter durch wohlfeile Ausgaben Allen zugänglich gemacht worden sind. Wenn als Haupt-Aufgabe bei solchen Volksausgaben die Verbindung von äusserster Wohlfeilheit mit grösster Correctheit und Lesbarkeit anzusehen ist, so muss man unter allen Concurrenten der Peters'schen Ausgabe den Vorrang zugestehen. Sie umfasst alle musikalischen Klassiker und in einer so eleganten Ausstattung, dass man, wären die Preise nicht bekannt, nicht ahnen würde, eine Volksausgabe vor sich zu haben. Gewiss werden in diesem Gewande die Schöpfungen der Musikheroen überall Eingang finden.

In Betreff der Klavier-Auszüge der Instrumental- und Vokal-Werke, die von Autoritäten wie F. Brissler, Julius Stern, Hugo Ulrich etc. herrühren, sei nur erwähnt, dass Frau Clara Schumann von den vierhändigen Arrangements der Beethoven'schen Sinfonien von Ulrich (siehe umstehend Nr. 9, 10) wörtlich sagt:

„Sie sind ganz vorzüglich, feinsinnig und höchst spielbar und ich ziehe sie allen andern vor, die ich kenne.“

Mit diesen Urtheilen in der Hand, verweisen wir den Leser auf den umstehenden Katalog, der ergiebt, dass das Wichtigste der Hinterlassenschaft der Klassiker (namentlich Franz Schubert's) in die Edition Peters aufgenommen ist, zu Preisen, welche etwa den zehnten Theil der früheren Preise betragen und noch billiger sind als die der billigsten in neuerer Zeit erschienenen Concurrenten-Ausgaben.

Die Handlichkeit des Gross-Octav-Formats, die Eleganz und gute Eintheilung des Stichts mit gewissenhafter Berücksichtigung der Wendestellen, der klare, scharfe Druck und das schöne, schneeweisse Papier — diese, der Edition Peters durchweg zugehörigen Eigenschaften werden ihr auch ferner und überall die Gunst und Bevorzugung des Publikums sichern, deren sie sich bereits in so hohem Grade zu erfreuen hat.

Gestützt hierauf wird die Verlagshandlung die Edition Peters immer mehr vervollständigen und in jeder Hinsicht bemüht sein, sie zu einer unerschöpflichen Quelle des Studiums und Genusses für Gegenwart und Zukunft zu machen.

Leipzig und Berlin.

C. F. Peters, Bureau de Musique.

Hilfenhafte
die nicht
und Bass
D. W.
Bereins-
svorträge.
bei Herrn
Puzgisch.
Nr. 6

EDITION PETERS.

Correcte, elegante und billigste Klassiker-Ausgabe.

Weihnachten 1868.

Bei Bestellungen genügt Angabe der Nummern.

No.		Netto Rtl. Sgr.	No.		Rtl. Sgr.
Piano à 2 mains.					
1	Bach: Wohltemp. Klavier. (Czerny) Bd. I.	1 —	*156	Schubert: Sämmtl. 3 Sonaten und Rondo Op. 70	—
2	— — — Bd. II.	1 —	157	— Schöne Müllerin . . .	21
3	Beethoven: Smtl. 38 Sonat.	1 15	158	— Winterreise . . .	22
*142	— Smtl. Klavierstücke (Rondos etc.) . . .	— 15	159	— Schwanengesang . . .	23
*143	— Sämmtl. Variationen . . .	1 —	160	— 22 berühmte Lieder . .	24
*145	Clementi: Smtl. 12 Sonatin.	— 12	Piano & Violoncell.		
147a	— Gradus ad Parnassum B. I.	— 15	161	Schubert: Schöne Müllerin	—
147b	— — — Bd. II.	— 15	162	— Winterreise . . .	27
147c	— — — Bd. III.	— 20	163	— Schwanengesang . . .	28
4a	Händel: Suite I—VIII . . .	1 —	164	— 22 berühmte Lieder . .	29
4b	— Suite IX—XVI . . .	1 —	Trios.		
4c	— Chaconne, Leçons, Fug.	1 —	167	Schubert: Op. 90 u. 100 für Piano, Violine u. Violoncell.	30
*148	Haydn: Berühmt. 10 Sonat.	— 15	Quatuors.		
*5	Mozart: Smtl. 18 Sonaten .	1 —	15	Haydn: Sämmtl. 83 Streichquartette . . .	31
*6	— Klavierst. (Rondos etc.) .	— 15	16	Mozart: Die berühmten 10 Streichquartette . . .	32
*7	Schubert: Klavierstücke (Op. 15, 78, 90, 94, 142)	— 22 1/2	17	— Die andern 17 Streichqrt.	33
*149	— Sämmtliche 10 Sonaten	1 —	Quintuors.		
*150	— Sämmtliche Tänze . . .	— 15	18	Mozart: Die berühmten 5 Streichquintette . . .	34
151	— Schöne Müllerin . . .	— 10	19	— Die andern 5 Streichqnt.	35
152	— Winterreise . . .	— 10	169	Schubert: Forellen-Quint. f. Piano u. Streichinstr. Op. 114	36
153	— Schwanengesang . . .	— 10	Lieder.		
154	— 22 berühmte Lieder . .	— 10	(Für 1 Singstimme mit Piano.)		
*15a	Weber: Sämmtl. 4 Sonaten	— 15	*20	Schubert: Album (Schöne Müllerin, cpl., Winterreise, cpl., Schwanengesang, compl., und 22 berühmte Lieder). Original-Ausgabe . . .	37
15b	— Klavierstücke (Op. 12, 21, 62, 65, 72, 79) . .	— 15	*96	— Dasselbe f. tiefe Stimme	38
Piano à 4 mains.					
9	Beethoven: Symphonien, Bd. I (Nr. 1-5)	1 22 1/2	170	— Schöne Müllerin, Orig.-A.	39
10	— do Bd. II (Nr. 6-9)	1 22 1/2	171	— do. für tiefe Stimme .	40
11	— Septett, Op. 20 . . .	— 15	Lieder.		
*12	Mozart: Smtl. Sonat., Comp.	1 15	(Für 1 Singstimme mit Piano.)		
155a	Schubert: Orig.-Comp. Bd. I	— 25	*20	Schubert: Album (Schöne Müllerin, cpl., Winterreise, cpl., Schwanengesang, compl., und 22 berühmte Lieder). Original-Ausgabe . . .	41
155b	— — — Bd. II	— 25	*96	— Dasselbe f. tiefe Stimme	42
155c	— — — Bd. III	— 25	170	— Schöne Müllerin, Orig.-A.	43
Piano & Violine.					
*13	Beethoven: Smtl. 10 Sonat.	1 15	171	— do. für tiefe Stimme .	44
*14	Mozart: Smtl. 18 Sonaten	3 15	Lieder.		

zwischen
sag die
gierung
e Expe-
atischen
riehen

EDITION PETERS.

	Netto Rtl. Sgr.	No.		Netto Rtl. Sgr.
172			Schubert: Winterreise, Orig.-Ausg.	10
			— do. für tiefe Stimme . . .	10
173			— Schwanengesang, Orig.-A.	10
174			— do für tiefe Stimme . . .	10
175			— 22 b. berühmte Lieder, Orig.-Ausgabe	10
176			— do. für tiefe Stimme . . .	10
177			— Album. Neue Folge (73 berühmte Lieder)	1
178			No. 20 u. 178 enthalten alle beliebten Lieder Schubert's.	1
180			Beethoven: Smtl. Lieder . . .	1
Partituren.				
21			Bach: Choräle, Band I.	3
22			— do „ II.	3
23			— Matthäus-Passion . . .	3
24			— Hmoll-Messe . . .	3
25			— 4 kurze Messen . . .	2 15
26			— Weihnachts-Oratorium . . .	2 15
27			— Johannes-Passion . . .	2
28			— 6 Motetten . . .	1 15
29			— Magnificat u. 4 Sanctus . . .	1
30			Beethoven: Klav.-Conc. C	1
31			— do. B. . .	1
32			— do. Cmoll . . .	1
33			— do. G . . .	1
33a			— do. Es . . .	1
34			— Violinconcert . . .	1
35			Händel: Messias . . .	3
Klavierauszügem. Text.				
<small>d - deutsch, f - franz., e - engl., i - ital.</small>				
*36			Bach: Matthäus-Passion (d)	1
*37			— Hmoll-Messe (lat.) . . .	1
*38			— Weihnachts-Orator. (d)	22 1/2
*39			— Johannes-Passion (d)	15
*40			— Magnificat (lat.) . . .	15
41			— Viel Bekümmerniss (d)	15
42			— Gottes Zeit (d) . . .	15
43			— Ach wie flüchtig (d) . . .	15
*44			Beethoven: Fidelio (d)	20
*45			— Missa solennis (lat.) . . .	20
46			Cherubini: Demophon (d.f)	2
47			— Messe Nr. 1, Fdur (lat.) . . .	1
48			— Messe Nr. 2, Dmoll (lat.) . . .	1
49			— Messe Nr. 3, Adur (lat.) . . .	22 1/2
*51			— Requiem f. Männerst. (lat.) . . .	22 1/2
*52			— Requiem, Cmoll (lat.) . . .	15
*54			Gluck: Orpheus (d. f. i.)	22 1/2
*55			— Alceste (d. f.) . . .	1
56			— Paris und Helena (d. f.) . . .	1
*57			— Iphigenia in Aulis (d. f.) . . .	1
*58			— Armide (d. f.) . . .	1
*59			— Iphigenia auf Tauris (d. f.) . . .	22 1/2
*60			Händel: Messias (d. e) . . .	22 1/2
*61			— Judas Maccabäus (d. e)	22 1/2
*62			— Josua (d. e) . . .	22 1/2
*63			— Samson (d. e) . . .	22 1/2
*64			— Israel in Egypten (d)	22 1/2
*65			— Alexanderfest (d. e) . . .	15
*66			Haydn: Schöpfung (d. e)	22 1/2
*67			— Jahreszeiten (d. g) . . .	1
68			Jomelli: Requiem (lat.) . . .	22 1/2
*69			Mozart: Don Juan (d. i)	1
*70			— Figaro (d. i) . . .	1
*71			— Zauberflöte (d. i) . . .	22 1/2
72			— König Thamos (d)	22 1/2
73			— Messe Nr. 1, Fdur (lat.) . . .	22 1/2
74			— Messe Nr. 2, Gdur (lat.) . . .	22 1/2
75			— Vesper, Cdur (lat.) . . .	22 1/2
*76			— Requiem (lat.) . . .	15
*77			Rossini: Barbier (d. i) . . .	22 1/2
*78			Spoehr: Jessonda (d) . . .	1
*79			Weber: Freischütz (d) . . .	15
Klavier - Auszüge				
à 2 mains				
(ohne Text).				
*81			Auber: Stimme von Portici	12
*82			— Maurer und Schlosser . . .	12
*83			Beethoven: Fidelio . . .	12
*84			Bellini: Norma . . .	12
*85			— Nachtwandlerin . . .	12
*86			Boieldieu: Weisse Dame . . .	12
*87			Donizetti: Lucia . . .	12
*88			— Liebestrank . . .	12
*89			Herold: Zampa . . .	12
*90			Mozart: Don Juan . . .	12
*91			— Figaro . . .	12
*92			— Zauberflöte . . .	12
*93			Rossini: Barbier . . .	12
*94			Weber: Freischütz . . .	12
*95			— Oberon . . .	12
*97			— Euryanthe . . .	12
*98			— Preciosa . . .	12
*99			Beethoven: Egmont . . .	12
*100			Bellini: Puritani . . .	12
*101			— Montecchi . . .	12
*102			Boieldieu: Johann v. Paris . . .	12
*103			Cherubini: Wasserträger . . .	12
*104			Gluck: Armide . . .	12
*105			Méhul: Joseph . . .	12
*106			Mozart: Entführung . . .	12
*107			— Titus . . .	12
*108			Rossini: Othello . . .	12
*109			Spoehr: Jessonda . . .	2

enhausse
te nicht
nd Bass
v.
Bereins-
porträge.
i Herrn
butgesch.

ausgabe.

3 So-
Op. 70

der . . .

cell.

Müllerin

er . . .

100 für
loncell.

Streich-

menten 10

te
reichqrt.

menten 5

te
reichqnt.

Quint.
r. Op. 114

Piano.)

(Schöne
reise, cpl.,
apl. und
Original-

Stimme
Orig.-A.
stimme .

zwischen
saß die
gierung
e Expe-
atischen
riehen.

EDITION PETERS.

No.		Netto Rtl. Ngr.	No.		Netto Rtl. Ngr.
Klavierauszüge à 4 mains.					
(ohne Text).					
*111	Beethoven: Fidelio	20	* {	133	Boieldieu, Herold, Auber, Spontini: Berühmte Ouv. Bellini, Rossini: Berühmte Ouverturen
*115	Boieldieu: Weisse Dame	20		134	
*119	Mozart: Don Juan	1	Ouverturen à 4 mains.		
*120	— Figaro	25	* {	135	Mozart: Sämmtl. 10 Ouvert. Beethoven: Sämmtliche 11 Ouverturen
*121	— Zauberflöte	20		136	
*123	Rossini: Barbier	20	*137	Cherubini: Sämmtliche 8 Ouverturen	20
*124	Weber: Freischütz	20	* {	138	Weber: Smtl. 10 Ouvert. Schubert, Spohr, Lind- paintner: Berühmte Ouv.
Ouverturen à 2 mains.					
*128	Mozart: Smtl. 10 Ouvert.	12	* {	139	Boieldieu, Herold, Auber, Spontini: Berühmte Ouv. Bellini, Rossini: Berühmte Ouverturen
*129	Beethoven: Smtl. 11 Ouv.	12	140		
*130	Cherubini: Smtl. 8 Ouvert.	12	* {	141	
*131	Weber: Smtl. 10 Ouvert.	12		141	
*132	Schubert, Spohr, Lind- paintner: Berühmte Ouv.	12			

(Wird fortgesetzt.)

Die mit * bezeichneten Werke sind auch elegant gebunden zu beziehen. — Die mit * { versehenen Nummern sind in 1 Band gebunden.

Demnächst erscheinen: **Beethoven**: Sämmtliche Concerte à 2 mains 1 Thlr. Sämmtliche Violoncell-Duos 1 Thlr. Sämmtliche Pianoforte-Trios 2 1/2 Thlr. Sämmtliche Streichquartette 2 Thlr. **Clementi**: Die berühmten Sonaten 20 Ngr. **Haydn**: Die berühmten Pianoforte-Trios 1 Thlr. Die berühmten Sintonien à 4 mains 1 Thlr. **Schubert**: Streichquartette 1 1/2 Thlr. — Oberon, Euryanthe, Preciosa, Norma, Nachtwandlerin, Montecchi, Puritani, Lucia, Liebestrank, Weisse Dame, Zampa etc. mit Text und à 4 mains à 15 — 22 1/2 Ngr. —

Zu beziehen

durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen.

Druck von C. G. Naumann in Leipzig.

nhaufe
nicht
i Bass
reins-
träge.
Herrn
geich.
Nr. 6

ischen
die
rrung
Expe-
ischen
schen